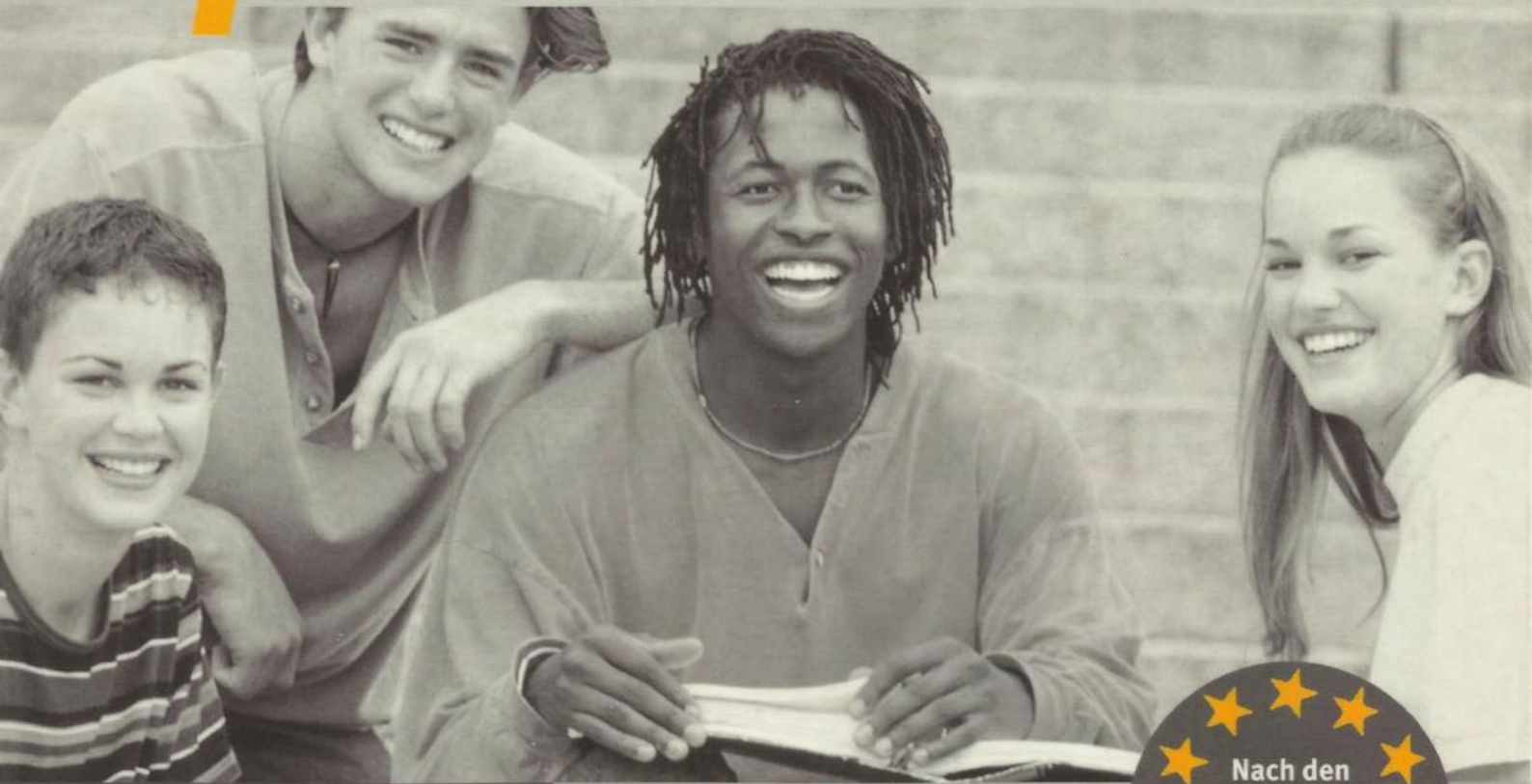


# Optimal A1



**Testheft**



Cornelia Gick

Lehrwerk für **Deutsch**  
als Fremdsprache



**Langenscheidt**

# *Optimal* A1

## **Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache**

Testheft

von  
Cornelia Gick



**Langenscheidt**

Berlin • München • Wien • Zürich • New York

Redaktion: Cornelia Rademacher  
Visuelles Konzept, Layout: Ute Weber  
Umschlaggestaltung: Studio Schübel Werbeagentur; Foto Getty Images / V. C. L.  
Zeichnungen: Christoph Heuer

#### ***Optimal A1 – Materialien***

Lehrbuch A1	3-468-47001-0
Audio-Kassetten A1	3-468-47004-5
Audio-CDs A1	3-468-47005-3
Arbeitsbuch A1	3-468-47002-9 mit eingelegter Lerner-Audio-CD
Lehrerhandbuch A1	3-468-47003-7 mit eingelegter Lehrer-CD-ROM
Testheft A1 mit eingelegter Audio-CD	3-468-47011-8
Glossar Deutsch-Englisch A1	3-468-47014-2
Glossar Deutsch-Französisch A1	3-468-47015-0
Glossar Deutsch-Italienisch A1	3-468-47016-9
Glossar Deutsch-Spanisch A1	3-468-47017-7
Lerner-CD-ROM A1	3-468-47010-X



#### **Symbole im Testheft *Optimal A1***

Hören Sie auf der CD zum Testheft den Index 2.

Internetadressen:  
[www.langenscheidt.de/optimal](http://www.langenscheidt.de/optimal)  
[www.langenscheidt.de](http://www.langenscheidt.de)

Umwelthinweis: gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

© 2004 Langenscheidt KG, Berlin und München

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen  
bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Druck: Druckhaus Langenscheidt, Berlin  
Printed in Germany · ISBN 3-468-47011-8

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	4
Test Kapitel 1 .....	6
Test Kapitel 2 .....	9
Test Kapitel 3 .....	12
Test Kapitel 4 .....	15
Test Kapitel 5 .....	18
Test Kapitel 6 .....	21
Test Kapitel 7 .....	24
Test Kapitel 8 .....	27
Test Kapitel 9 .....	30
Test Kapitel 10 .....	33
Test Kapitel 11 .....	36
Lösungen .....	39
Transkript .....	42
Quellenverzeichnis .....	48



## Testen im Unterricht

Die vorliegenden Lernfortschrittstests zu **Optimal** geben Lernenden und Lehrenden wichtige Informationen über den Verlauf des Sprachlernprozesses. Sie machen sichtbar, was die Lernenden bereits können, aber auch, wo noch Defizite bestehen. Tests haben allgemein einen motivatorischen Charakter: Lernende sehen Tests als besondere Herausforderung, auf die sie sich gezielt vorbereiten. Sie sind stolz, wenn sie einen Test gut bestanden haben. Aber auch ein Feedback, was sie besser machen können, kann ein Ansporn sein. Für die Akzeptanz von Tests ist es wichtig, dass sie für die Lernenden selber transparent sind und ein klar erkennbarer Zusammenhang zwischen Unterricht und Tests besteht. Darauf wurde besonderer Wert gelegt. Diese Lernfortschrittstests zu **Optimal** prüfen ausschließlich das ab, was bisher Lernstoff war. Die Aufgabenformate entsprechen denen im Lehr- und Arbeitsbuch. Die Tests schließen das jeweilige Kapitel ab und sollten in jedem Unterricht ihren festen Platz haben.

## Lernfortschrittstests und Niveaustufen

Das Lehrwerk **Optimal** bereitet systematisch auf die Niveaustufe A1 basierend auf dem **Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen** vor. Am Ende des Buches sollten die Lernenden eine internationale Prüfung, wie **Start Deutsch 1** bestehen können. Informationen sowie eine Probeprüfung in Anlehnung an **Start Deutsch 1** zum Kennenlernen finden Sie unter „Training Test“ im Arbeitsbuch.

Niveaustufenprüfungen sind kompetenzbezogen und somit lehrwerkunabhängig. Im Testheft wird folglich auf einen lehrwerkspezifischen Abschlusstest verzichtet, denn Lernende, die erfolgreich mit **Optimal** gearbeitet haben, sollten jede A1-Prüfung bestehen können. In den Lernfortschrittstests wird kontinuierlich auch fertigkeitsspezifisch und nicht nur mit isolierten Wortschatz- und Grammatikaufgaben geprüft. Die Lernenden werden so systematisch auf die Niveaustufenprüfung vorbereitet und sind am Ende des Buches auch mit deren Prüfungsaufbau und Aufgabenformaten vertraut.

**Optimal** orientiert sich in den Lernzielbeschreibungen an **Profile Deutsch**. Die Kann-Beschreibungen auf der Rückseite am Ende jedes Arbeitsbuchkapitels spiegeln die Lernziele des Kapitels wider und kündigen an, was in den Tests geprüft wird. So erhalten die Lernenden die Möglichkeit, am Ende eines Kapitels auf das Gelernte zurückzublicken, sich zunächst selber zu evaluieren und sich zugleich auf die Evaluation mittels Lernfortschrittstests einzustellen.

## Aufbau des Testhefts

Zu jedem Kapitel finden Sie in diesem Testheft einen dreiseitigen Test. Geprüft werden die vier Grundfertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen. Weiter gibt es Aufgaben zum Lernwortschatz und zur Grammatik. Im Anhang finden Sie den Lösungsschlüssel und die Transkripte.

Jeder Test ist gleich aufgebaut. Er beginnt mit dem Hörverstehen und endet mit dem Sprechen. Den Hörtext finden Sie auf der in das Testheft eingelegten CD. Bei der Gestaltung der Aufgaben zu den Fertigkeiten stand der Handlungscharakter im Vordergrund. Bei den produktiven Fertigkeiten Sprechen und Schreiben geht es darum, Informationen zu geben und zu erfragen. Aufgaben zum Sprechen sind deshalb konsequent als Partnerarbeit angelegt.

## Korrektur und Bewertung

Ein besonderer Service ist die Vorgabe der Punkte in der Randspalte. Sie vereinfacht Korrektur und Feedback und macht die Bewertung transparent. Die Punkte für die richtige Lösung werden markiert und zusammengezählt. Bei den produktiven Fertigkeiten, wo es nicht nur darum geht, ob ein Item gelöst wurde, sondern auch die Qualität der Lösung bewertet werden muss, sind die möglichen Punkte grau unterlegt. Diese Punkteangaben sind als Skala zu verstehen. Je nach sprachlicher Qualität der Lösung können z. B. für die Lösung eines Inhaltspunkts zwei, einer oder kein Punkt gegeben werden.

Eine andere Möglichkeit bietet die kriterienbezogene Bewertung, bei der Sie die Sprech- oder Schreibaufgabe als Ganzes bewerten. Dafür können Sie das folgende Raster benutzen:

Inhalt		Sprache	
Kommunikatives Ziel erreicht und alle Inhaltspunkte der Aufgabe angemessen erfüllt	5	In allen Teilen gut verständlich und sprachlich dem Niveau voll angemessen	5
Kommunikatives Ziel erreicht, Inhaltspunkte genannt, aber teilweise nicht näher ausgeführt	4	In allen Teilen verständlich und sprachlich dem Niveau angemessen	4
Kommunikatives Ziel insgesamt erreicht, Inhaltspunkte nur teilweise berücksichtigt	3	Fehler beeinträchtigen geringfügig das Verständnis; sprachlich dem Niveau weitgehend angemessen	3
Kommunikatives Ziel nur teilweise erreicht und Inhaltspunkte nur teilweise berücksichtigt	2	Fehler beeinträchtigen das Verständnis; die sprachliche Ausdrucksfähigkeit ist eingeschränkt	2
Kommunikatives Ziel nicht erreicht und Inhaltspunkte nicht erfüllt	0	Fehler beeinträchtigen das Verständnis erheblich; die sprachliche Ausdrucksfähigkeit ist deutlich eingeschränkt	1

Im Lösungsschlüssel finden Sie für die Prüfungsteile Schreiben eine Art Musterlösung auf der Basis der im jeweiligen Kapitel vermittelten Redemittel. Sie gibt auch einen Eindruck davon, was unter „dem Niveau angemessen“ verstanden wird. Beim Teil Sprechen wird auf eine Musterlösung bewusst verzichtet.

In jedem Kapitel können pro Prüfungsteil 10 Punkte erreicht werden. Pro Test gibt es also insgesamt maximal 60 Punkte.

### Einsatz der Tests im Unterricht

Setzen Sie die Tests auf jeden Fall jeweils am Ende des Kapitels ein. Sie können sie zur Fremdevaluation benutzen, also selber korrigieren und bewerten, oder aber den Lernenden zur Selbstevaluation ggf. mit Lösungsschlüssel zur Verfügung stellen. Spielen Sie die Hörtexte von der CD nur einmal vor. Die schriftlichen Testteile dauern insgesamt etwa 30 Minuten.

Für den Testteil Sprechen gibt es in jedem Kapitel am Ende des Tests eine Partnerarbeitsaufgabe. Sie können damit sehr unterschiedlich umgehen:

- Sie können die Lernenden diese Aufgabe in der Klasse durchführen und von den Lernenden gegenseitig selber bewerten lassen.
- Sie können herumgehen und in die Gespräche hineinhören, Ihre eigene Bewertung notieren und anschließend mit der der Lernenden vergleichen.
- Sie können die Gespräche auf Kassette sprechen lassen und bewerten.

Je nachdem, wie Sie die Sprechaufgabe durchführen, brauchen die Lernenden dafür etwa 5–10 Minuten. Begrenzen Sie die Zeit und achten Sie darauf, dass die Dialoge nicht vorher schriftlich ausformuliert, sondern spontan gesprochen werden. Die beiden Punkteskalen am Ende des Testbogens ermöglichen es, den Testteil Sprechen in die Gesamtbewertung mit einzu-beziehen oder ganz wegzulassen.

# 1

Name \_\_\_\_\_

## Hören

1 Hören Sie, notieren Sie: Name, Herkunft, Wohnort.

2

	♂	♀
Name		
Land	<i>Deutschland</i>	
Wohnort		

1 + 1

1

1 + 1

2 Hören Sie und ergänzen Sie.

3

- Wie heißen Sie?
- Wo wohnen Sie?
- Wie ist die Adresse, bitte?
- Und wie ist die Telefonnummer?

- Ich heiße \_\_\_\_\_ Rot. (1)
- Ich wohne in \_\_\_\_\_ (2)
- \_\_\_\_\_ (3) Hamburg, Mozartstraße \_\_\_\_ (4).
- \_\_\_\_\_ (5).

1

1

1 + 1

1

## Lesen

3 Lesen Sie und notieren Sie die Informationen.



Das bin ich.  
 Ich heiße Hanna Maurova. Der Name  
 ist Tschechisch. Ich komme aus der  
 Tschechischen Republik, aus Prag.  
 Ich lebe in der Schweiz, in Biel.  
 Biel liegt im Westen von der Schweiz.  
 Ich spreche Deutsch, Tschechisch und  
 Französisch.

Name	Herkunft (Land)	Wohnort	Sprachen
			<i>Deutsch</i>

2 + 2 + 2

2 + 2

## Schreiben

### 4 Beschreiben Sie die Person.



Lionel (1)  
Frankreich (2)  
Französisch, Englisch, Deutsch (3)  
Beethovenstraße 12  
10315 Berlin (4)  
Tel.: 0049 30 495 85 27 (5)

Das \_\_\_\_\_ (1)

\_\_\_\_\_ (2)

\_\_\_\_\_ (3)

\_\_\_\_\_ (4)

\_\_\_\_\_ (5)

2 1 0

2 1 0

2 1 0

2 1 0

2 1 0

## Wortschatz

### 5 Schreiben Sie in Worten.

Tel: 17-3-0-8-9

Telefon: \_\_\_\_\_

1+1+1+1+1

### 6 Ergänzen Sie die Wörter.

- ☐ Guten Tag! Ich h\_\_\_\_\_e (1) Frank Zabel. Ich l\_\_\_\_\_e (2) in Leipzig.
- ☐ Ich sp\_\_\_\_\_e (3) Deutsch und Englisch.
- ☐ Hallo! Mein N\_\_\_\_\_ (4) ist Sibylle. Ich k\_\_\_\_\_e (5) aus Bregenz.

1+1

1

1+1

## Grammatik

### 7 Ergänzen Sie: „sie“ oder „er“, „du“ oder „Sie“.

- ☐ Hallo! Das ist Martin. \_\_\_\_\_ (1) kommt aus Spanien.
- ☐ Hallo Martin! Wo wohnst \_\_\_\_\_ (2) in Spanien?
- ☐ Das ist Frau Müller. \_\_\_\_\_ (3) kommt aus der Schweiz.
- ☐ Frau Müller, welche Sprachen sprechen \_\_\_\_\_ (4)?
- ☐ Das ist Johanna. \_\_\_\_\_ (5) wohnt in der Schweiz.

1

1

1

1

1



# 1

## Grammatik

### 8 Schreiben Sie die Sätze.

a. Deutsch und Spanisch – Ich – spreche.

\_\_\_\_\_

b. du – Sprachen – sprichst – Welche?

\_\_\_\_\_

c. die Verben – Sie – Notieren!

\_\_\_\_\_

d. aus Korea – Ich – komme.

\_\_\_\_\_

e. im Kurs – Fragen – Sie!

\_\_\_\_\_

1

1

1

1

1

## Sprechen

**A** Stellen Sie sich vor:  
*Name, Herkunft, Sprachen.*

Notieren Sie die Informationen des Partners.

Name: \_\_\_\_\_

Herkunft: \_\_\_\_\_

Sprachen: \_\_\_\_\_

Geben Sie Informationen:  
*Die Adresse und Telefonnummer.*

Notieren Sie die Informationen

Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

**B** Notieren Sie die Informationen des Partners.

Name: \_\_\_\_\_

Herkunft: \_\_\_\_\_

Sprachen: \_\_\_\_\_

Stellen Sie sich vor:  
*Name, Herkunft, Sprachen.*

Notieren Sie die Informationen

Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Geben Sie Informationen:  
*Die Adresse und Telefonnummer.*

2 1 0

2 1 0

2 1 0

2 1 0

2 1 0

ohne Sprechen

50 sehr gut 46

45 gut 41

40 36

35 31

30 >

mit Sprechen

60 sehr gut 55

54 gut 49

48 43

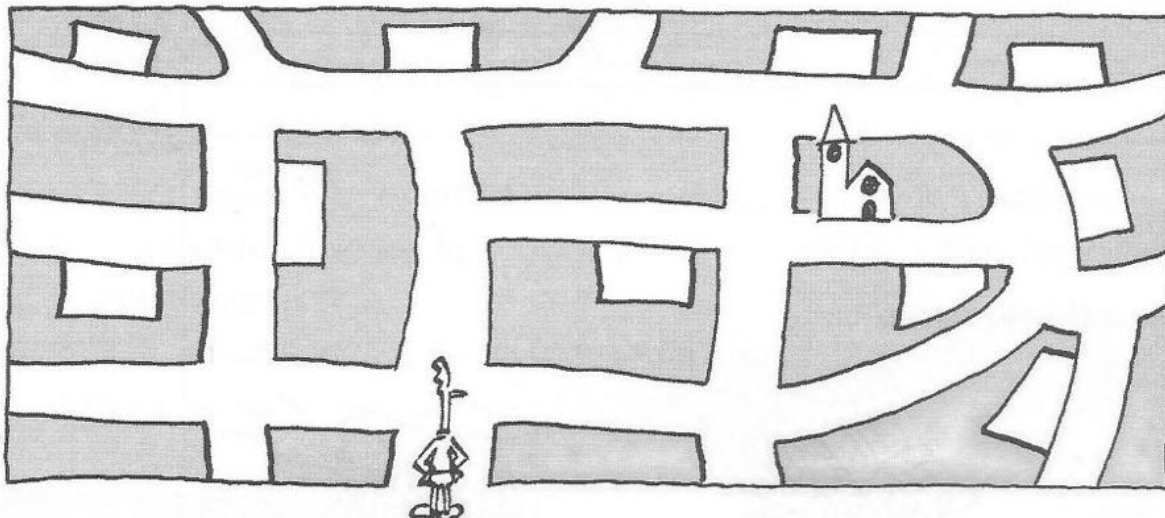
32 36

36 >

Name \_\_\_\_\_

**Hören****1 Wo ist das? Markieren Sie.**

Bahnhof (=B), Hotel (=H), Kino (=K), Post (=P), Museum (=M), Theater (=T)



1 + 1

1 + 1

1 + 1

**2 Was ist richtig, was ist falsch? Kreuzen Sie an.**

- |                                 | R                        | F                        |
|---------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Der Mann heißt Pasch.        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Er hat ein Doppelzimmer.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Er hat das Zimmer 2 Nächte.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Er hat das Zimmer Nummer 16. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

1  
1  
1  
1**Lesen****3 a) Markieren Sie internationale Wörter. Notieren Sie.****b) Was ist das Thema? Sport, Theater, Musik, Tanz, Kino? Notieren Sie.****1****Michel Piccoli**

Der französische Schauspieler Michel Piccoli wird unter der Leitung des Briten Peter Brooks im Drama „Ta main dans la mienne“ von Carol Rocamora die Saison 2003/04 des Pariser Theaters „Les Bouffes du Nord“ eröffnen.

**2****Schweizerinnen auf Rang 5**

Nicole Schnyder und Simone Kuhn sorgten in Osaka für ein gutes Resultat: Die Schweizerinnen schieden erst im Viertelfinal aus und erreichten Rang 5. Damit erfüllten sie erstmals in der Saison die Olympianorm.

**3****Da Motus im Schloss**

Das Freiburger Tanz- und Performance-Ensemble hat sich für die neue Produktion das Schloss Greyerz ausgesucht. Idee und Konzept des choreografischen und musikalischen Spiels sind von Antonio Bühler und Brigitte Meuwly.

**Internationale Wörter:**

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

1 + 1 + 1

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

1 + 1 + 1

**Thema:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

1

1 + 1 + 1

## Schreiben

4 Eine Stadt: Schreiben Sie einen Text mit 5 Sätzen.

1. Stadt?  
2. Wo liegt die Stadt?  
3.-5. Was ist interessant?

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

2 1 0

2 1 0

2 1 0

2 1 0

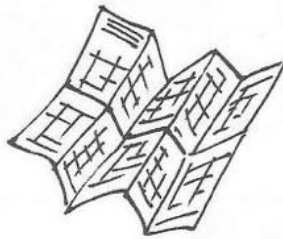
2 1 0

## Wortschatz

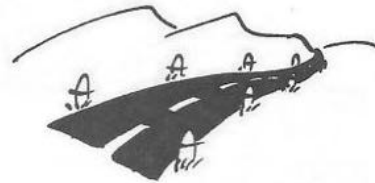
5 Was ist das? Ergänzen Sie Name und Artikel.



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

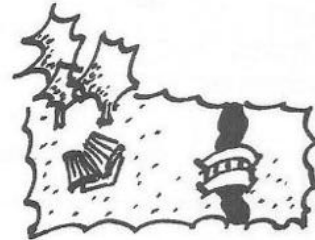
1 + 1 + 1



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

1 + 1 + 1

6 Ergänzen Sie die Wörter.

- Entschuldigung, ich s\_\_\_\_\_e (1) den Bahnhof.
- Gehen Sie ↑ \_\_\_\_\_ (2), dann → \_\_\_\_\_ (3) und dann ← \_\_\_\_\_. (4)
- Da ist der Bahnhof.

1

1 + 1 + 1

## Grammatik

7 Ergänzen Sie den bestimmten Artikel.

- Hast du \_\_\_\_\_ (1) Stadtplan?
- Suchst du \_\_\_\_\_ (2) Adresse?
- Findest du das Museum?
- Ja, hier ist der Stadtplan.
- Ja. Ist das die Adresse?
- Nein. Wo ist \_\_\_\_\_ (3) Museum.

1

1

1

## Grammatik

### 8 Welches Beispiel passt? Notieren Sie Satz-Nummer und Verb-Position.

Beispiele:

1. Hast du den Prospekt?
2. Hier ist der Bahnhof.
3. Wo ist der Bahnhof?
4. Gehen Sie da rechts.

	Satz-Nummer	Verb-Position
W-Frage		
Ja/Nein-Frage		

 $\frac{1}{2} + \frac{1}{2}$ 
 $\frac{1}{2} + \frac{1}{2}$ 

### 9 Ergänzen Sie:

Das \_\_\_\_\_ (1) Marek. Er such \_\_\_\_\_ (2) die Touristeninformation. Das \_\_\_\_\_ (3) Milena und Beatrix. Sie such \_\_\_\_\_ (4) das Hotel: „Entschuldigung, wir such \_\_\_\_\_ (5) das Hotel Lindenhof.“ – „Hotel Lindenhof? Das \_\_\_\_\_ (6) im Zentrum“.

„Wer \_\_\_\_\_ (7) du?“ – „Ich \_\_\_\_\_ (8) – Carlos.“ – „Woher komm \_\_\_\_\_ (9) du, Carlos?“

– „Ich komm \_\_\_\_\_ (10) aus Madrid.“

 $\frac{1}{2} + \frac{1}{2} + \frac{1}{2}$ 
 $\frac{1}{2} + \frac{1}{2}$ 
 $\frac{1}{2}$ 
 $\frac{1}{2} + \frac{1}{2} + \frac{1}{2}$ 
 $\frac{1}{2}$ 

## Sprechen

### A Buchstabieren Sie.

Victoria Heise

**Spielen Sie die Situationen.**

**Sie suchen die Post. Fragen Sie.**

**Der Partner / Die Partnerin fragt.**

**Antworten Sie:**

Museum: → 100 Meter: Logenstraße ↑

**Sie möchten:**

– 1 Hotelzimmer, 2 Personen, 3 Nächte

– Prospekte von der Stadt

**Fragen Sie.**

### B Buchstabieren Sie.

Frank Bader

**Spielen Sie die Situationen.**

**Der Partner / Die Partnerin fragt.**

**Antworten Sie.**

Post: ↑ 200 Meter ← Richtung Zentrum

**Sie suchen das Museum. Fragen Sie.**

**Sie möchten:**

– Hotelzimmer, 1 Person, 2 Nächte

– Stadtplan

**Fragen Sie.**

3 2 1

3 2 1

4 3 2 1

ohne Sprechen

50	sehr gut	46	45	gut	41	40	36	35	31	30 >
----	----------	----	----	-----	----	----	----	----	----	------

mit Sprechen

60	sehr gut	55	54	gut	49	48	43	32	36	36 >
----	----------	----	----	-----	----	----	----	----	----	------



Name \_\_\_\_\_

## Hören

1 Hören Sie, notieren Sie: Wann und wo ist ein Konzert?



Wann? Wochentag	Wann? Datum	Wo?
Freitag	(1)	Ludwigshafen
–	22. November	(2)
(3)	(4)	Amsterdam
–	(5)	(6)
–	(7)	Bochum
(8)	18. Juni	Zürich
(9)	(10)	Berlin

1  
1  
1 + 1  
1 + 1  
1  
1  
1 + 1

## Lesen

2 Lesen Sie und beantworten Sie die W-Fragen.

### Optimus-Quartett in der Schweiz

Das Optimus-Quartett gibt es seit 1998. Die vier Musiker spielen klassische Musik und Jazz. Christina Braun kommt aus Essen. Sie spielt Saxophon und Flöte. Sie ist Musiklehrerin an der Folkwang Musikschule in Essen. Stefan Weinert kommt aus Berlin. Er spielt Saxophon. Ulrich Obermeier spielt Klarinette. Er kommt aus Köln. Er spielt auch in Popbands und Musicals. Markus Bieri kommt aus der Schweiz. Aus St. Gallen. Er spielt Klarinette und Trompete. Die vier Musiker sind in Deutschland sehr bekannt. Im Februar sind sie in der Schweiz. Sie geben Konzerte in Basel, Bern, Zürich und Genf. Im März sind sie in Österreich.

1. Wie heißt die Gruppe?

\_\_\_\_\_

2. Was für Musik machen sie?

\_\_\_\_\_

3. 

Wer? (Personen)	Woher? (Herkunft)	Was? (Instrumente)

1

1

$\frac{1}{2} + \frac{1}{2} + \frac{1}{2} + \frac{1}{2}$

$\frac{1}{2} + \frac{1}{2} + \frac{1}{2}$

$\frac{1}{2} + \frac{1}{2} + \frac{1}{2}$

$\frac{1}{2} + \frac{1}{2} + \frac{1}{2} + \frac{1}{2}$

4. Wo spielen sie im Februar?

\_\_\_\_\_

1

## Schreiben

3 Lesen Sie die W-Fragen und die Antworten. Schreiben Sie einen Text (5 Sätze) über Franz Treichler von den Young Gods.

Wer ist das?	Franz Treichler
Wie alt ist er?	35 Jahre
Woher kommt er?	Genf
Was macht er?	Sänger bei den Young Gods, spielt Gitarre
Wo spielen die Young Gods im Mai?	Mexico City

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_

2 1 0

2 1 0

2 1 0

2 1 0

2 1 0

## Wortschatz

4 Wie sagen Sie? Schreiben Sie 2 Varianten.

3.10.: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

29.2.: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

24.12.: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

 $1/2 + 1/2 + 1/2$  $1/2 + 1/2 + 1/2$  $1/2 + 1/2 + 1/2$ 

5 Ergänzen Sie die Wochentage.

M	D	M	D	F	S	S

 $1/2 + 1/2 + 1/2$  $+ 1/2 + 1/2 +$  $1/2 + 1/2$ 

6 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Alle Wochentage haben den Artikel ☐ der ☐ das ☐ die.

Alle Monate haben den Artikel ☐ der ☐ das ☐ die.

1

1

## Grammatik

7 Ergänzen Sie: Bestimmter oder unbestimmter Artikel?

maskulin: Sänger      neutrum: Konzert      feminin: Tour, Musik

Herbert Grönemeyer ist \_\_\_\_\_ (1) Rocksänger.

Viele Menschen finden \_\_\_\_\_ (2) Sänger und \_\_\_\_\_ (3) Musik gut.

Im November macht er \_\_\_\_\_ (4) Tour. \_\_\_\_\_ (5) Tour beginnt in Ludwigshafen.

Er macht auch \_\_\_\_\_ (6) Konzert in der Schweiz. \_\_\_\_\_ (7) Konzert ist in Zürich.

 $1/2$  $1/2 + 1/2$  $1/2 + 1/2$  $1/2 + 1/2$

## Grammatik

## 8 Ergänzen Sie die Artikel.

Singular	maskulin	neutrum	feminin
Nominativ	der / ein Sänger	das / _____ Ticket	die / _____ Tournee
Akkusativ	_____ / _____ Sänger	das / _____ Ticket	_____ / _____ Tournee

 $\frac{1}{2} + \frac{1}{2}$  $\frac{1}{2} + \frac{1}{2} + \frac{1}{2} + \frac{1}{2} + \frac{1}{2}$ 

## 9 Notieren Sie die Pluralformen.

das Konzert, \_\_\_\_\_

der Name, \_\_\_\_\_

die Straße, \_\_\_\_\_

die Information, \_\_\_\_\_

das Zimmer, \_\_\_\_\_

die Sprache, \_\_\_\_\_

 $\frac{1}{2}$  $\frac{1}{2}$  $\frac{1}{2}$  $\frac{1}{2}$  $\frac{1}{2}$  $\frac{1}{2}$ 

## Sprechen

## A Erzählen Sie: Welche Musik mögen Sie?

Klassik ++ Volksmusik – Jazz +

Popmusik – – Rock + –

**Wann hat ... Geburtstag? Fragen Sie und notieren Sie.**

Richard Wagner? \_\_\_\_\_

Mick Jagger? \_\_\_\_\_

Wolfgang Amadeus Mozart: 27.1.1756

Herbert Grönemeyer: 12. 4. 1956

## B Erzählen Sie: Welche Musik mögen Sie?

Rock + Jazz – – Volksmusik ++

Klassik + – Popmusik ++

**Wann hat ... Geburtstag? Fragen Sie und notieren Sie.**

Richard Wagner: 22.5.1813

Mick Jagger: 26.7.1943

Wolfgang Amadeus Mozart: \_\_\_\_\_

Herbert Grönemeyer: \_\_\_\_\_

4 3 2 1 0

3 2 1 0

3 2 1 0

## ohne Sprechen

50 sehr gut 46

45 gut 41

40 36

35 31

30 &gt;

## mit Sprechen

60 sehr gut 55

54 gut 49

48 43

32 36

36 &gt;

Name \_\_\_\_\_

**Hören****1 Wie spät ist es? Notieren Sie die offizielle Zeit (Stunde und Minute).**

12

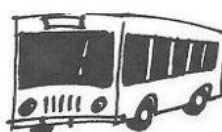
Beispiel: 06.15

1. \_\_\_\_\_ 2. \_\_\_\_\_ 3. \_\_\_\_\_ 4. \_\_\_\_\_

1 + 1 + 1 + 1

**2 Wann macht der Mann was? Kreuzen Sie an.**

16



- ☐ 06:00 Uhr  
☐ 06:15 Uhr

- ☐ 07:00 Uhr  
☐ 07:10 Uhr

- ☐ 07:20 Uhr  
☐ 07:40 Uhr

- ☐ 11.45 Uhr  
☐ 12:00 Uhr

1 + 1 + 1 + 1

**3 Was sind die Leute von Beruf? Hören Sie und notieren Sie.**

17

Lehrer/Lehrerin • Journalist/Journalistin • Student/Studentin • Nachtportier  
 Bedienung • Manager/Managerin • Musiker/Musikerin • Verkäufer/Verkäuferin

1. Person: \_\_\_\_\_ 2. Person: \_\_\_\_\_

1 + 1

**Lesen****4 Lesen Sie genau. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.****Ein Tag im Leben von ...**

- Frau Krüger, was machen Sie an einem Dienstag?
- Am Dienstag stehe ich früh auf. Um 7.30 Uhr fahre ich zur Universität. Um 8.15 Uhr habe ich einen Kurs. Nach dem Kurs gehe ich ins Büro. Um 11 Uhr beginne ich mit der Arbeit.
- Was arbeiten Sie?
- Ich bin Studentin und 2 Tage in der Woche arbeite ich als Journalistin.
- Journalistin, ist das Ihr Traumberuf?
- Ich schreibe gerne Texte. Ich mag die Arbeit. Ich lerne viel. Ja.

- Wie geht Ihr Tag weiter?
- Um 11 Uhr treffen sich alle Journalisten. Wir wählen die Themen aus: Was ist aktuell? Was ist interessant?
- Und dann?
- Ich sammle Informationen. Ich telefoniere, spreche mit Leuten. Um 18 Uhr schreibe ich den Text.
- Geht das schnell?
- Mal ja, mal nein. Um 21 Uhr gehe ich nach Hause.
- Haben Sie auch Zeit für Freunde?
- Am Wochenende treffe ich Freunde und gehe ins Kino.
- Herzlichen Dank für dieses Interview.

1. Frau Krüger studiert und arbeitet als Journalistin.
2. Sie geht um 9 Uhr ins Büro.
3. Journalistin ist ihr Traumberuf.
4. Sie arbeitet von 11–21 Uhr.
5. Sie sieht am Abend nach der Arbeit ihre Freunde.

R	F
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2  
2  
2  
2  
2



## Schreiben

5 Ergänzen Sie die E-Mail. Antworten Sie positiv. Fragen Sie: Zeit?

Von: monica@t-online.de

An: katrin@t-online.de

Betreff: Kino?

Hallo Karin,

wie \_\_\_\_\_ (1) es dir? Wir \_\_\_\_\_ (2) morgen ins Kino in  
den neuen James Bond Film. Hast du \_\_\_\_\_ (3)? Kommst \_\_\_\_\_ (4)  
\_\_\_\_\_ (5)? Wir sehen uns vor dem Kino. Schreib mir!

Anna

\_\_\_\_\_ (6) Anna,

\_\_\_\_\_ (7)

\_\_\_\_\_ (8)

Karin

1 + 1

1 + 1

1

1

2 1 0

2 1 0

## Wortschatz

6 Wie spät ist es? Schreiben Sie die Uhrzeiten in Worten.



Inoffizielle Zeit: \_\_\_\_\_

1



Offizielle Zeit: \_\_\_\_\_



Inoffizielle Zeit: \_\_\_\_\_

1

1

7 Was macht die Person? Ergänzen Sie. Zwei Wörter bleiben übrig.

arbeitslos • arbeitet • notiert • sucht • studiert • serviert

Die Bedienung im Restaurant \_\_\_\_\_ (1) die Bestellung. Sie \_\_\_\_\_ (2) das Essen.

1 + 1

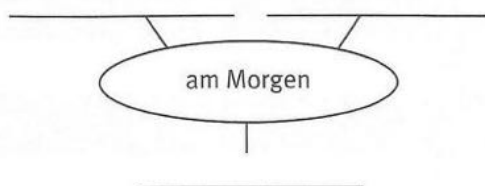
Er hat keinen Job. Er ist \_\_\_\_\_ (3). Er sucht Arbeit.

1

Der Student studiert. Er liest Bücher. Er \_\_\_\_\_ (4) als Nachportier.

1

8 Was macht man am Morgen? Notieren Sie 3 Verben.



1 + 1

1

## Grammatik

### 9 Schreiben Sie die Sätze.

a. aufstehen – ich – um 6 Uhr.

1

b. abfahren – der Bus – um 7.15 Uhr.

1

c. ansehen – die Fotos – er.

1

### 10 Schreiben Sie die Sätze mit „nicht“ oder „kein“.

1. Ich trinke am Morgen Kaffee. – Ich \_\_\_\_\_

1

2. Am Abend dusche ich. – Am Abend \_\_\_\_\_

1

3. Ich möchte einen Salat. – Ich \_\_\_\_\_

1

### 11 Ordnen Sie die Sätze den Satzbauplänen zu.

1. Herr Kuhn hat einen Traumberuf. 2. Er ist Nachtportier. 3. Er telefoniert. 4. Er trifft Freunde.

Satzbauplan:	Subjekt und Verb	Subjekt, Verb und Nominativergänzung	Subjekt, Verb und Akkusativergänzung
Satz-Nummer:			

1 + 1 + 1 + 1

## Sprechen

### A Spielen Sie die Situationen.

**Begrüßen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin. Benutzen Sie die Du-Form.**

**Fragen Sie:** Arbeitszeit heute?  
Kino? heute? 20.30 Uhr?

**Verabschieden Sie sich.**

**Der Partner / Die Partnerin fragt.  
Reagieren Sie.**

Arbeitszeit: 8–14 Uhr  
Akzeptieren Sie die Einladung.

### B Spielen Sie die Situationen.

**Der Partner / Die Partnerin fragt.  
Reagieren Sie.**

Arbeitszeit: 11–19 Uhr  
Akzeptieren Sie die Einladung.

**Begrüßen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin. Benutzen Sie die Sie-Form.**

**Fragen Sie:** Arbeitszeit am Freitag?  
Ausstellung? Freitag? 15 Uhr?

**Verabschieden Sie sich.**

2 1 0  
2 1 0

2 1 0  
2 1 0

2 1 0

### ohne Sprechen

50	sehr gut	46	45	gut	41	40	36	35	31	30 >
----	----------	----	----	-----	----	----	----	----	----	------

### mit Sprechen

60	sehr gut	55	54	gut	49	48	43	32	36	36 >
----	----------	----	----	-----	----	----	----	----	----	------

Name \_\_\_\_\_

**Hören****1 Hören Sie und notieren Sie Preise und Mengen.**

19

**Im Restaurant**

Die Frau muss \_\_\_\_\_ bezahlen.

Der Mann muss \_\_\_\_\_ bezahlen.

**Auf dem Markt**

Die Frau kauft

\_\_\_\_\_ Äpfel

\_\_\_\_\_ Bananen

Sie bezahlt zusammen: \_\_\_\_\_

1

1 + 1

1

1

**2 Hören Sie und ergänzen Sie die Plakate.**

21

**Salat**  
Stück**Äpfel**  
1 kg**Hühnerfleisch**  
1 kg**Schweinesteaks**  
1 kg**Wiener**  
Würstchen

1+1+1+1+1

**Lesen****3 Lesen Sie und notieren Sie die Informationen.****Kochfest**

Auch dieses Jahr laden die Studierenden wieder zu ihrem Sommerfest ein. Alle können kommen. Morgen gibt es Musik, Theater, Tanz im Hof der Universität. Um 16 Uhr beginnen die Sportstudenten. Jeder kann mitmachen. Ab 19.30 Uhr gibt es viele Spezialitäten. Dieses Jahr präsentieren die afrikanischen Studenten ihre Kultur. Es gibt verschiedene afrikanische Bands. Ab 23.30 Uhr ist Tanz.

**Kochfest****wann?**

Am 16. Juni

**was?**ab 16 Uhr  
17 Uhr  
19 UhrSport – Spiel – Spaß  
Aperitif  
Studententheater  
Ökonomikus Konzert**Wo?**Im Hof der  
Universitätab 19.30 Uhr  
ab 21.30 Uhr  
23.30 UhrInternationale  
Spezialitäten  
Musik aus Afrika  
Disco

1. Das Sommerfest der Universität heißt Kochfest.
2. Das Fest ist im Hof der Universität.
3. Das Fest ist nur für die Studenten.
4. Das Fest beginnt am Nachmittag.
5. Es gibt Musik aus vielen Kontinenten.

R	F
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2  
2  
2  
2  
2

## Schreiben

4 Groß oder klein? Markieren und korrigieren Sie die 10 Fehler im E-Mail.

Von: sandra@yahoo.de

An: tom@web.de

Betreff: Einladung

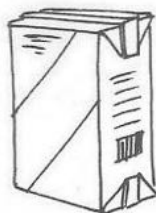
Lieber Tom,  
 hast du am freitag Zeit? Wir wollen zusammen Kochen und feiern.  
 wir beginnen um 17 uhr.  
 Das Kannst du mitbringen: 700 gramm Tomaten, 2 zwiebeln, 3 becher  
 Joghurt.  
 Hast du lust? Kommst du? schreibe eine E-Mail.  
 Liebe Grüße  
 Sandra

1+1  
 1+1  
 1+1+1+1  
 1+1

## Wortschatz

5 Wie heißt das? Notieren Sie Artikel, Name und Pluralendung.

Beispiel: das Stück, -e



1+1+1+1

6 a) Was passt nicht? Markieren Sie.

Mehl  
 Tomate  
 Spinat  
 Zwiebel

Apfel  
 Banane  
 Orange  
 Tomate

Essig  
 Kaffee  
 Milch  
 Tee

b) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

1+1+1

b) Welcher Begriff passt bei a) wo? Notieren Sie Nomen und Artikel.

Gemüse • Getränk • Obst • Milchprodukt

1+1+1



## Grammatik

## 7 „Kannst“, „willst“, „musst“? Welches Verb ist richtig? Notieren Sie.

1. „Schmeckt das?“ – „Ja, das ist sehr gut. Das \_\_\_\_\_ (1) du probieren!“
2. „Schmeckt das?“ – „Ja, das ist sehr gut. \_\_\_\_\_ (2) du probieren?“
3. „Ich habe heute wenig Zeit. \_\_\_\_\_ (3) du für heute Abend einkaufen?“

1  
1  
1

## 8 Schreiben Sie die Sätze.

- a. du – etwas – möchtest – trinken?

1

- b. ich – den Bus – muss – nehmen.

1

## 9 Ergänzen Sie die passende Verbform.

Hallo Carmen!

Wir \_\_\_\_\_ (wollen) (1) am Freitag ein Sommerfest machen. \_\_\_\_\_ (wollen) (2) du auch kommen? Aber alle \_\_\_\_\_ (müssen) (3) etwas mitbringen.

1 + 1

Carmen, \_\_\_\_\_ (können) (4) du einen Salat machen?

1

So, ich \_\_\_\_\_ (müssen) (5) weg.

1

1

Bis Samstag!

Lisa

## Sprechen

**A Sie kaufen ein und brauchen:**  
200 g Sellerie, 1 kg Kartoffeln, 1 Salat

**Sie sind Verkäufer:**  
Sie haben kein Brot.  
Es kostet: 13,32 Euro.

**Fragen Sie nach: Rote Grütze?**

**Himmel und Hölle**  
Das isst man im Norden von Deutschland.  
Das ist aus Kartoffeln, Äpfeln und Zwiebeln.

**B Sie sind Verkäufer:**  
Sie haben keinen Sellerie.  
Es kostet 1,55 Euro.

**Sie kaufen ein und brauchen:**  
100 g Salami, 1/2 kg Fleisch, 1 Brot

**Fragen Sie nach: Himmel und Hölle?**

**Rote Grütze**  
Das ist aus Obst und Zucker.  
Das isst man nach dem Mittagessen.

3 2 1 0

3 2 1 0

2 1 0

2 1 0

ohne Sprechen

50 sehr gut 46 45 gut 41 40 36 35 31 30 >

mit Sprechen

60 sehr gut 55 54 gut 49 48 43 32 36 36 >

Name \_\_\_\_\_

**Hören****1 Hören Sie und kreuzen Sie an. Richtig oder falsch?**

1. Sie besucht einmal in der Woche einen Sprachkurs.
2. Sie hört Radio und notiert Wörter vom Radio.
3. Jeden Tag wiederholt sie die neuen Wörter.
4. Sie lernt vier Stunden in der Woche alleine Deutsch.
5. Sie hört gerne Radio.

R	F
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2  
2  
2  
2  
2

**Lesen**
**2 Lesen Sie den Text von Thomas und die Lerntipps.**  
**Was macht Thomas? Kreuzen Sie an.**
**Betreff: Fremdsprachen lernen**

Ich lerne seit 3 Wochen wieder Französisch. Ich lerne alleine mit Büchern, Kassetten und mit einem Computerprogramm. Ich muss schnell Fortschritte machen. Ich will nächstes Jahr nach Frankreich gehen. Jeden Abend lerne ich zwei Stunden ohne Pause. Ich mache immer ein ganzes Kapitel. Beim Frühstück wiederhole ich die neuen Wörter. Ich wähle ein Thema, nehme ein Blatt und notiere alle Wörter auf einem Blatt, die ich noch weiß. Ich notiere Sätze mit den Wörtern. Ich lese dann die Texte im Buch noch einmal. Ich höre auch viel Radio. Ich trainiere die Aussprache. Ich höre Radio und spreche Sätze nach. Jede Woche notiere ich, was ich machen will. Am Wochenende lese ich eine Zeitung.

 a) Planen Sie  
Ihr Lernen!
☐
 b) Lernen Sie  
regelmäßig!
☐
 c) Lernen Sie  
nicht zu viel auf  
einmal!
☐
 d) Wiederholen  
Sie regelmäßig!
☐

1 + 1 + 1 + 1

 e) Machen Sie  
regelmäßig  
Pausen.
☐
 f) Notieren Sie  
neuen Wort-  
schatz.
☐
 g) Ordnen Sie  
die Wörter.
☐
 h) Arbeiten Sie  
gemeinsam mit  
anderen.
☐

1 + 1 + 1 + 1

 i) Schreiben Sie  
Sätze mit den  
Wörtern.
☐
 j) Testen Sie:  
Kann ich das?
☐

1 + 1

## Schreiben

3 Sie suchen einen Lernpartner / eine Lernpartnerin. Schreiben Sie eine Notiz. Sagen Sie etwas zu den fünf Fragen im Kasten.

1. Wer sind Sie? (Name, Alter, Herkunft).	4. Was wollen Sie mit dem Lernpartner / der Lernpartnerin auf Deutsch machen?
2. Wie lernen Sie Deutsch? (Kurs)	5. Wann haben Sie Zeit?
3. Sagen Sie, was sie gerne mögen.	

*Suche Lernpartner oder Lernpartnerin für Deutsch!*

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_

2 1 0

2 1 0

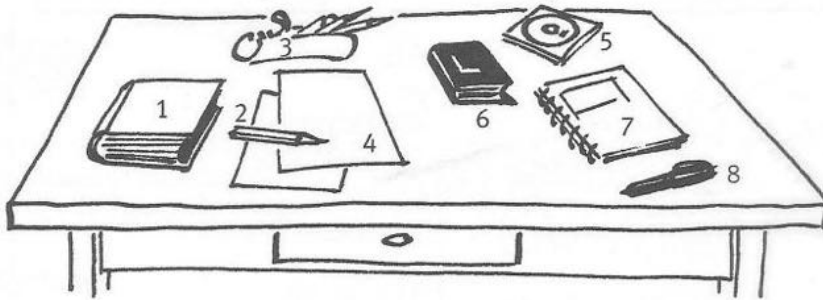
2 1 0

2 1 0

2 1 0

## Wortschatz

4 Notieren Sie die Substantive mit Artikel.



1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_

$$\begin{aligned} & \frac{1}{2} + \frac{1}{2} + \frac{1}{2} \\ & + \frac{1}{2} \\ & \frac{1}{2} + \frac{1}{2} + \frac{1}{2} \\ & + \frac{1}{2} \end{aligned}$$

5 Was müssen oder können Sie hier machen? Ergänzen Sie die Verben.  
Zwei Verben sind zu viel.

auswählen • beenden • drücken • einlegen • anklicken • kontrollieren • speichern • starten

1. \_\_\_\_\_ Sie die CD-ROM in den Computer \_\_\_\_.
2. \_\_\_\_\_ Sie das Lernprogramm.
3. \_\_\_\_\_ Sie eine Übung \_\_\_\_.
4. \_\_\_\_\_ Sie Ihre Lösung.
5. \_\_\_\_\_ Sie die Datei.
6. \_\_\_\_\_ Sie das Programm.

1 + 1

1 + 1

1 + 1

## Grammatik

## 6 Ergänzen Sie die bestimmten Artikelwörter.

1. Aurélie lernt Deutsch in \_\_\_\_\_ Schule (feminin). 2. Sie arbeitet mit \_\_\_\_\_ Buch (neutrum) „Optimal“. 3. Am Nachmittag spricht sie Deutsch mit \_\_\_\_\_ Freunden (Plural). Sie lernt neue Wörter mit \_\_\_\_\_ Computer (maskulin).

1 + 1

1

1

## 7 Ergänzen Sie die Modalverben „müssen“ oder „dürfen“.

1. Komm, trink doch noch einen Kaffee!      Nein, ich \_\_\_\_\_ jetzt gehen!  
Ich \_\_\_\_\_ nicht wieder zu spät kommen.  
2. Ich lerne das nie!      Doch, aber Sie \_\_\_\_\_ regelmäßig arbeiten.  
3. Entschuldigung, \_\_\_\_\_ ich Sie etwas fragen?

1

1

1

1

## 8 Schreiben Sie die Lerntipps für einen Freund. Benutzen Sie die informelle Form.

1. Wiederholen Sie regelmäßig. \_\_\_\_\_  
2. Machen Sie etwas mit den neuen Wörtern. \_\_\_\_\_

1

1

## Sprechen

## A Spielen Sie die Situation.

**Machen Sie ein Interview. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin nach diesen fünf Informationen:**

- Wie lernst du Deutsch?
- Wie lange lernst du zu Hause?
- Was machst du gern?
- Was machst du nicht gern?
- Wie lernst du Wörter?

**Geben Sie ein Interview. Geben Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin diese fünf Informationen:**

- Deutschkurs: Mo. und Do., 17–19 Uhr
- 30 Minuten, Pause
- wichtig: viel wiederholen, Verstehen
- nicht wichtig: Schreiben
- ...

## B Spielen Sie die Situation.

**Geben Sie ein Interview. Geben Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin diese fünf Informationen:**

- Deutschkurs: 8.30–12.30 Uhr
- 1 Stunde
- gern: Sprechen, Aussprache
- nicht gern: Computer
- ...

**Machen Sie ein Interview. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin nach diesen fünf Informationen:**

- Wie lernst du Deutsch?
- Wie lange lernst du?
- Was findest du wichtig?
- Was findest du nicht wichtig?
- Wie lernst du Grammatik?

2	1	0
2	1	0
2	1	0
2	1	0
2	1	0

## ohne Sprechen

50	sehr gut	46	45	gut	41	40	36	35	31	30 >
----	----------	----	----	-----	----	----	----	----	----	------

## mit Sprechen

60	sehr gut	55	54	gut	49	48	43	32	36	36 >
----	----------	----	----	-----	----	----	----	----	----	------

Name \_\_\_\_\_

**Hören****1 Hören Sie. Kreuzen Sie an.**

23

- |  |                                     |                                     |                                     |   |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|---|
| 1. Wo fährt der Zug heute ab?            | <input type="checkbox"/> Gleis 7    | <input type="checkbox"/> Gleis 10   | <input type="checkbox"/> Gleis 13   | 2 |
| 2. Wie weit ist es zum Museum Folkwang?  | <input type="checkbox"/> 1 km       | <input type="checkbox"/> 2 km       | <input type="checkbox"/> 3 km       | 2 |
| 3. Bekommen Sie den Zug nach Paris noch? | <input type="checkbox"/> ja         | <input type="checkbox"/> nein       | <input type="checkbox"/> vielleicht | 2 |
| 4. Wie viel Verspätung hat der Zug?      | <input type="checkbox"/> 5 Minuten  | <input type="checkbox"/> 35 Minuten | <input type="checkbox"/> 40 Minuten | 2 |
| 5. Wie weit ist es zum Hotel?            | <input type="checkbox"/> 10 Minuten | <input type="checkbox"/> 20 Minuten | <input type="checkbox"/> 30 Minuten | 2 |

**Lesen****2 Lesen Sie und ordnen Sie die Textteile. Notieren Sie die Lösung.**

A	Samstag, 12. Juli Wir haben einen Ausflug nach Österreich gemacht. Wir sind früh am Morgen in die Berge gefahren und sind gewandert. Ich weiß nicht, wie es weitergehen soll.
B	Kurz vor München ist der Zug dann stehen geblieben, 10 oder 15 Minuten. Dann sind wir weitergefahren. Robert hat schon auf dem Bahnsteig gewartet. Sie haben im Bahnhof gesagt, der Zug hat Verspätung. Robert ist dann ein Bier trinken gegangen.
C	Am Nachmittag bin ich nach Hause gefahren. Fünf Stunden mit dem Zug! Wie geht es weiter?
D	Donnerstag, 10. Juli Nach der Arbeit bin ich um 18 Uhr nach München gefahren. Ein junger Mann hat auf meinem reservierten Platz gesessen. Ich habe ihm erklärt: "Das ist mein Platz." Er hat kein Deutsch verstanden. Ich habe dann einen anderen Platz gesucht.
E	Freitag, 11. Juli Robert hat den ganzen Tag gearbeitet. Ich bin in die Stadt gefahren und einkaufen gegangen. Es war sehr heiß. Am Mittag habe ich Robert in einem Restaurant getroffen.
F	Robert ist erst spät nach Hause gekommen. Er arbeitet zu viel. Wir haben dann noch einen Spaziergang gemacht, ein Bier getrunken und Pläne für Samstag gemacht.
G	Als der Zug kurz vor Mitternacht in München angekommen ist: Kein Robert auf dem Bahnsteig! Ich habe gewartet und ihm ein SMS geschrieben. Er ist gekommen.
H	Am Nachmittag haben wir lange in einem Café gesessen. Wir haben viel gesprochen. Am Abend haben wir noch im See gebadet.
I	Er hat nicht viel Zeit gehabt. Wir haben einen Salat gegessen. Am Nachmittag bin ich dann zum Starnberger See gefahren und habe gebadet und viel gelesen. Am Abend habe ich etwas zu essen vorbereitet.
J	Sonntag, 13. Juli Lange geschlafen, in Ruhe gefrühstückt, einen Spaziergang gemacht und wieder viel diskutiert. München gefällt mir.

1. \_\_\_\_ 2. \_\_\_\_ 3. \_\_\_\_ 4. \_\_\_\_ 5. \_\_\_\_ 6. \_\_\_\_ 7. \_\_\_\_ 8. \_\_\_\_ 9. \_\_\_\_ 10. \_\_\_\_

1+1+1+1+1+  
1+1+1+1+1



## Schreiben

3 Schreiben Sie eine Postkarte. Was haben Sie gemacht? Schreiben Sie etwas zu den fünf Punkten im Kasten. Sie können das Miniglossar benutzen.

letztes Wochenende:
- Tourist spielen
- in die Stadt fahren
- eine Ausstellung ansehen
- einen Spaziergang machen
- Leute fotografieren

Miniglossar: Postkarten schreiben

Liebe Anna, / Lieber Thomas,  
viele Grüße aus ... / von ...

...  
Viele Grüße / Herzliche Grüße / Bis bald /

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_

2 1 0

2 1 0

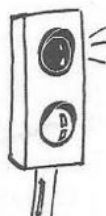
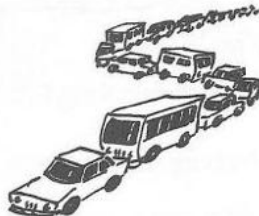
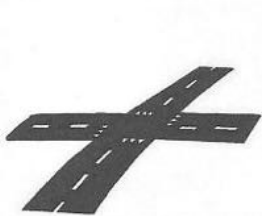
2 1 0

2 1 0

2 1 0

## Wortschatz

4 Notieren Sie die Substantive mit Artikel.



1 + 1 + 1 + 1

5 Ergänzen Sie die fehlenden Substantive.

- Wollen wir am Samstag einen A \_\_\_\_\_ (1) nach Salzburg machen?
- Ja, gerne. Wann fährt ein Zug?
- Moment, ich hole den F \_\_\_\_\_ (2). Um 8.15 Uhr auf G \_\_\_\_\_ (3) vier.
- Das ist gut. Den nehmen wir.

1

1 + 1

6 Welches Verb passt? Ordnen Sie zu.

- |               |              |
|---------------|--------------|
| 1. ein Datum  | a) buchen    |
| 2. eine Reise | b) festlegen |
| 3. Geld       | c) mieten    |
|               | d) wechseln  |

1

1

1

## Grammatik

## 7 Schreiben Sie die Sätze.

a. Ines / an Robert / ein SMS / geschickt / hat.

1

b. Sie / auf ihn / gewartet / hat.

1

## 8 Ergänzen Sie das Partizip II.

1. Am Mittag ist Robert \_\_\_\_\_ (kommen). 2. Ich haben ihm St- Peter-Ording \_\_\_\_\_ (zeigen). 3. Ein Tourist hat uns \_\_\_\_\_ (fotografieren). 4. Am Abend haben wir in einem Restaurant \_\_\_\_\_ (essen). 4. Am Morgen haben wir lange \_\_\_\_\_ (schlafen).

1 + 1

1

1 + 1

## 9 Ergänzen Sie die Personalpronomen.

Lieber Peter, liebe Susanne,

nächstes Wochenende kommt Robert \_\_\_\_\_ (1) besuchen. Ihr müsst \_\_\_\_\_ (2) unbedingt kennen lernen. Ich möchte \_\_\_\_\_ (3) für Samstag um 19 Uhr zum Essen einladen.

1 + 1

1

Viele Grüße

Ines

## Sprechen

## A Spielen Sie die Situationen.

Sie wollen von Zürich nach Marly. Fragen Sie:

- Weg?
- weit?

Jemand fragt Sie nach dem Weg. Erklären Sie den Weg.

München: S-Bahn → Starnberg: Bus → Berg; 45 Minuten

Sie suchen einen Platz im Zug. Fragen Sie.

Sie sitzen im Zug. Jemand fragt Sie. Reagieren Sie.

## B Spielen Sie die Situationen.

Jemand fragt Sie nach dem Weg. Erklären Sie den Weg.

Zürich: Zug → Freiburg: Bus → Marly; 2 Stunden

Sie wollen von München nach Berg bei Starnberg. Fragen Sie:

- Weg?
- weit?

Sie sitzen im Zug. Jemand fragt Sie. Reagieren Sie.

Sie möchten rauchen. Fragen Sie.

3 2 1 0

3 2 1 0

2 1 0

2 1 0

## ohne Sprechen

50 sehr gut 46

45 gut 41

40 36

35 31

30 &gt;

## mit Sprechen

60 sehr gut 55

54 gut 49

48 43

32 36

36 &gt;

Name \_\_\_\_\_

## Hören

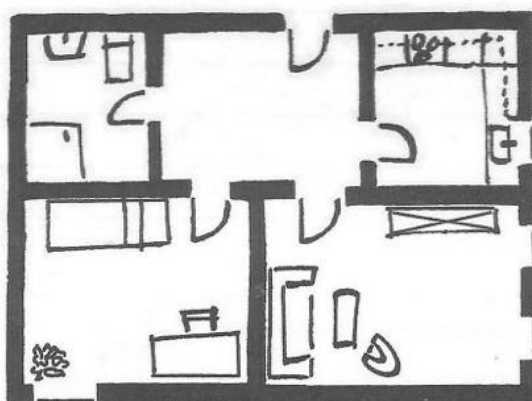
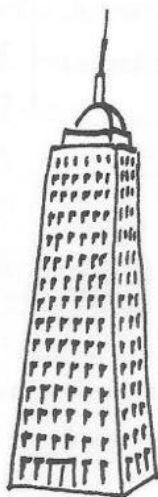
## 1 Hören Sie. Markieren Sie: Richtig oder falsch.

28

- |                                    | R                        | F                        |                                       | R                        | F                        |       |
|------------------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------------------|--------------------------|--------------------------|-------|
| 1. Er ist in Hamburg aufgewachsen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 6. Sie ist in der Stadt aufgewachsen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 1 + 1 |
| 2. Er hat gerne im Zentrum gelebt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 7. Die Aussicht war schön.            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 1 + 1 |
| 3. Er wohnt allein.                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 8. Sie war viel alleine.              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 1 + 1 |
| 4. Ihm gefällt seine Wohnung.      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 9. Sie lebt jetzt am Stadtrand.       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 1 + 1 |
| 5. Er will dort bleiben.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 10. Ihre Wohnung ist teuer.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 1 + 1 |

## Lesen

## 2 Sehen Sie das Bild von Silvias neuer Wohnung an und lesen Sie den Text. Was ist in Silvias Text nicht richtig? Korrigieren Sie die zehn Fehler im Text.



Lieber Christoph,

letzte Woche bin ich umgezogen. Jetzt wohne ich in einer Villa auf dem Land. Ich habe eine Dreizimmerwohnung im 1. Stock. Die Wohnung hat einen schönen, großen Flur. Das Bad hat ein Fenster. Die Küche ist sehr groß. Neben dem Bad ist das Wohnzimmer. Das Wohnzimmer ist das größte Zimmer. Eine ganze Wand ist ein Fenster. Im Wohnzimmer stehen ein Sofa mit zwei Sesseln, ein Regal mit Büchern, ein Tisch vor dem Sofa. Ich habe ein schönes Arbeitszimmer. Mein Schreibtisch steht vor dem Fenster. Im Arbeitszimmer sind viele Regale für meine Bücher. Dann habe ich noch ein Schlafzimmer mit einem Bett. Im Flur steht ein großer Schrank. Meine Wohnung ist wirklich schön. Du musst bald einmal kommen und dir alles ansehen! Viele Grüße Silvia

- |          |           |       |
|----------|-----------|-------|
| 1. _____ | 6. _____  | 1 + 1 |
| 2. _____ | 7. _____  | 1 + 1 |
| 3. _____ | 8. _____  | 1 + 1 |
| 4. _____ | 9. _____  | 1 + 1 |
| 5. _____ | 10. _____ | 1 + 1 |

## Grammatik

## 7 Schreiben Sie die Sätze.

a. Ines / an Robert / ein SMS / geschickt / hat.

\_\_\_\_\_

1

b. Sie / auf ihn / gewartet / hat.

\_\_\_\_\_

1

## 8 Ergänzen Sie das Partizip II.

1. Am Mittag ist Robert \_\_\_\_\_ (kommen). 2. Ich haben ihm St- Peter-Ording \_\_\_\_\_ (zeigen). 3. Ein Tourist hat uns \_\_\_\_\_ (fotografieren). 4. Am Abend haben wir in einem Restaurant \_\_\_\_\_ (essen). 4. Am Morgen haben wir lange \_\_\_\_\_ (schlafen).

1 + 1

1

1 + 1

## 9 Ergänzen Sie die Personalpronomen.

Lieber Peter, liebe Susanne,

nächstes Wochenende kommt Robert \_\_\_\_\_ (1) besuchen. Ihr müsst \_\_\_\_\_ (2) unbedingt kennen lernen. Ich möchte \_\_\_\_\_ (3) für Samstag um 19 Uhr zum Essen einladen.

1 + 1

1

Viele Grüße

Ines

## Sprechen

## A Spielen Sie die Situationen.

Sie wollen von Zürich nach Marly. Fragen Sie:

- Weg?
- weit?

Jemand fragt Sie nach dem Weg. Erklären Sie den Weg.

München: S-Bahn → Starnberg: Bus → Berg; 45 Minuten

Sie suchen einen Platz im Zug. Fragen Sie.

Sie sitzen im Zug. Jemand fragt Sie. Reagieren Sie.

## B Spielen Sie die Situationen.

Jemand fragt Sie nach dem Weg. Erklären Sie den Weg.

Zürich: Zug → Freiburg: Bus → Marly; 2 Stunden

Sie wollen von München nach Berg bei Starnberg. Fragen Sie:

- Weg?
- weit?

Sie sitzen im Zug. Jemand fragt Sie. Reagieren Sie.

Sie möchten rauchen. Fragen Sie.

3 2 1 0

3 2 1 0

2 1 0

2 1 0

## ohne Sprechen

50 sehr gut 46 45 gut 41 40 36 35 31 30 >

## mit Sprechen

60 sehr gut 55 54 gut 49 48 43 32 36 36 >

## Grammatik

## 6 Perfekt mit „haben“ oder „sein“? Ordnen Sie zu.

aufwachsen • bleiben • besuchen • leben • kommen • wohnen

Perfekt mit „haben“: \_\_\_\_\_

$\frac{1}{2} + \frac{1}{2} + \frac{1}{2}$

Perfekt mit „sein“: \_\_\_\_\_

$\frac{1}{2} + \frac{1}{2} + \frac{1}{2}$

## 7 Notieren Sie das Partizip II.

abfahren \_\_\_\_\_

entwickeln \_\_\_\_\_

$\frac{1}{2} + \frac{1}{2}$

ankommen \_\_\_\_\_

erzählen \_\_\_\_\_

$\frac{1}{2} + \frac{1}{2}$

anrufen \_\_\_\_\_

vergessen \_\_\_\_\_

$\frac{1}{2} + \frac{1}{2}$

besuchen \_\_\_\_\_

vorbereiten \_\_\_\_\_

$\frac{1}{2} + \frac{1}{2}$

## 8 Ergänzen Sie „haben“ oder „sein“ im Präteritum.

- \_\_\_\_\_ (1) du schon in der neuen Wohnung von Kerstin?
- Nein, leider nicht. \_\_\_\_\_ (2) ihr schon dort?
- Nein, wir \_\_\_\_\_ (3) noch keine Zeit.



1  
1  
1

## Sprechen

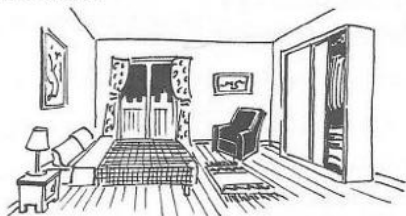
## A Spielen Sie die Situationen.

Fragen Sie, wie Ihr Partner / Ihre Partnerin wohnt:

Wo? – Seit wann? – Wie groß?

Ihr Partner / Ihre Partnerin fragt Sie.  
Antworten Sie auf die Fragen.

Sprechen Sie: Wie gefällt Ihnen das Zimmer?

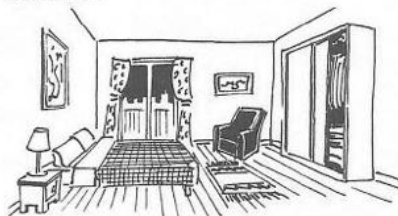


## B Spielen Sie die Situationen.

Ihr Partner / Ihre Partnerin fragt Sie.  
Antworten Sie auf die Fragen.

Fragen Sie, wie Ihr Partner / Ihre Partnerin wohnt:  
Wo? – Wie groß? – Wie teuer?

Sprechen Sie: Wie gefällt Ihnen das Zimmer?



2 1 0  
2 1 0  
2 1 0

4 3 2 1 0

ohne Sprechen

50 sehr gut 46 45 gut 41 40 36 35 31 30 >

mit Sprechen

60 sehr gut 55 54 gut 49 48 43 32 36 36 >



Name \_\_\_\_\_

## Hören

1 Hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

30

1. Wann ist das Essen?



- a. Freitag      b. Samstag      c. Sonntag

2. Was bringt der Gast mit?



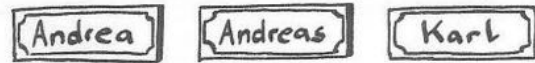
- a. Blumen      b. Pralinen      c. Wein

3. Was trinkt der Mann?



- a. Saft      b. Sekt      c. Wein

4. Wie heißt Herr Petersen mit Vornamen?



- a. Andrea      b. Andreas      c. Karl

5. Was nimmt die Frau?



- a. Gemüse      b. Fisch      c. Fleisch

## Lesen

2 Was wählen die Personen? Notieren Sie die Nummern von Vor- und Hauptspeise.

### Restaurant Lindenkeller

#### Vorspeisen

01	Bunter Salatteller mit Thunfisch und Toast	6,20 €
02	Gebackener Käse auf Salat	5,50 €
03	Kleiner Salatteller	3,90 €
04	Geräucherte Forelle	6,50 €
05	Suppentopf mit Huhn	3,10 €
06	Knoblauchrahmsuppe	3,10 €
07	Nudelsuppe	3,10 €
08	Bunte Gemüsesuppe	3,10 €

#### Hauptspeisen

11	Forelle blau mit Salzkartoffeln und Salat	11,20 €
12	Forelle gebraten	10,50 €
13	Filetsteak in Pfefferrahmsauce mit Reis	15,30 €
14	Pfeffersteak mit Pommes Frites	11,50 €
15	Wiener Schnitzel	8,90 €
16	Hühnerschnitzel mit Curry und Fruchtereis	9,50 €
17	Gemüse mit Käse überbacken	8,80 €

1. Ich habe richtig Hunger. Ich habe keine Lust auf Salat. Suppen mag ich nicht. Als Vorspeise nehme ich Fisch und als Hauptspeise Fleisch. Ich mag gerne gut gewürzte Speisen. Steaks mag ich nicht.

1 + 1

2. Ich esse heute ganz vegetarisch, kein Fleisch, kein Fisch. Ich habe nicht viel Hunger. Als Vorspeise etwas Frisches mit vielen Vitaminen und als Hauptspeise viel Gemüse.

1 + 1

3. Ich habe Lust auf viel Fisch und viel Salat und etwas Kartoffeln.

1 + 1

4. Salat mag ich nicht, Gemüse auch nicht. Ich mag gerne gut gewürzte Speisen mit viel Rahm. Ich glaube, ich nehme als Vorspeise eine Suppe und als Hauptspeise Fleisch mit viel Pfeffer.

1 + 1

5. Ich mag die österreichische Küche und ich mag gerne Fleisch. Die Hauptspeise weiß ich schon. Und als Vorspeise vielleicht etwas mit Käse.

1 + 1

## Schreiben

**3** Sie haben eine Einladung bekommen. Sie können nicht kommen. Schreiben Sie eine E-Mail. Benutzen Sie fünf Textbausteine „Absage“.

### 100 Jahre Firma Rau & Co

Das wollen wir mit Ihnen  
am Samstag, den 1. August  
ab 14 Uhr im Garten feiern!

Bitte um Antwort:  
Mail: anne.ott@rau.de

### Textbausteine Brief

Sehr geehrte Frau X, /  
Sehr geehrter Herr X,  
Liebe Claudia, / Lieber Lukas,  
Mit freundlichen Grüßen  
Ihr(e)  
Viele Grüße  
Bis bald! Liebe Grüße  
dein(e)

### Textbausteine Absage

Vielen Dank / Danke für  
Herzlichen Dank für  
Ich habe ... bekommen  
Es tut mir Leid, ich kann  
Leider kann ich  
Am 1. August habe ich / muss  
ich  
Schade, ich habe  
Hoffentlich

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_

2 1 0

2 1 0

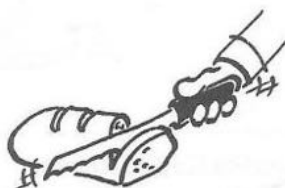
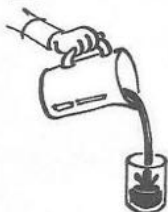
2 1 0

2 1 0

2 1 0

## Wortschatz

**4** Notieren Sie die Verben.



1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_

1 + 1

**5** Ergänzen Sie die passenden Verben.

- Mhm, du kochst! Kann ich dir etwas helfen?
- Ja, du kannst den Tisch \_\_\_\_\_ (1). Und du kannst eine Flasche Wein aus dem Keller \_\_\_\_\_ (2).
- Ja gern. Und nach dem Essen kann ich den Tisch wieder \_\_\_\_\_ (3) und das Geschirr \_\_\_\_\_ (4).

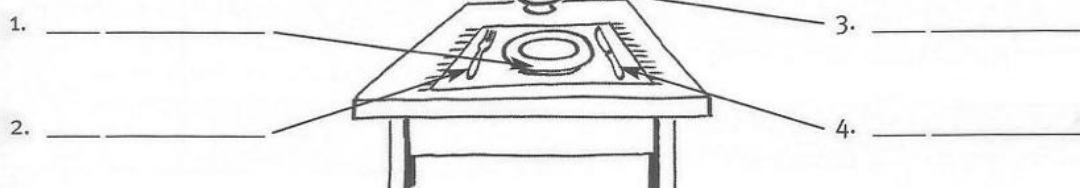
1

1

1

1

**6** Notieren Sie die Nomen mit Artikel.



1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_

1 + 1

1 + 1

## Grammatik

### 7 Ergänzen Sie die Personalpronomen.

- Deine Wohnung gefällt \_\_\_\_\_ (1) gut. Ich gratuliere \_\_\_\_\_ (2)! Kennst du schon deine neuen Nachbarn?
- Hier wohnt eine junge Frau. Mit \_\_\_\_\_ (3) habe ich schon gesprochen. Und über mir wohnt ein Student. Mit \_\_\_\_\_ (4) habe ich auch schon gesprochen. Die anderen Nachbarn kenne ich nicht. Mit \_\_\_\_\_ (5) habe ich keinen Kontakt.

1 + 1  
1  
1  
1

### 8 Schreiben Sie den Text weiter. Benutzen Sie die Satzelemente.

Claudia hat eine neue Wohnung. Das möchte sie mit ihren Freunden feiern.

- a. eine Einladung / sie / ihnen / hat / geschickt.

1

- b. auf sie / Sie / gewartet / hat.

1

- c. Blumen / ihre Freunde / ihr / haben / mitgebracht.

1

1

### 9 Ergänzen Sie die Possessiv-Artikel.

1. Ines wartet in Hamburg auf \_\_\_\_\_ Freund.
2. Thomas hat \_\_\_\_\_ Flugzeug verpasst.

1

1

## Sprechen

### A Spielen Sie die Situationen.

Sie haben Ihren Partner / Ihre Partnerin zum Abendessen eingeladen.

- Begrüßung
- ein Geschenk annehmen
- sich bedanken
- etwas zu Trinken anbieten
- über das Essen sprechen



### B Spielen Sie die Situationen.

Sie sind von Ihrem Partner / Ihrer Partnerin zum Abendessen eingeladen.

- Begrüßung
- ein Geschenk übergeben
- etwas Gutes über die Wohnung sagen
- reagieren
- etwas Gutes über das Essen sagen



2 1 0  
2 1 0  
2 1 0  
2 1 0  
2 1 0

ohne Sprechen

50 sehr gut 46

45 gut 41

40

36

35

31

30 >

mit Sprechen

60 sehr gut 55

54 gut 49

48

43

32

36

36 >

Name \_\_\_\_\_

## Hören

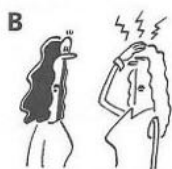
1 Hören Sie die vier Dialoge, ordnen Sie die Bilder zu.

a) Welche Situation hören Sie? Notieren Sie die Nummer des Dialogs. (Bilder A–D)

b) Welches Problem hat die Person in dem Dialog? Notieren Sie die Nummer. (Bilder E–L)



Dialog: \_\_\_\_\_



Dialog: \_\_\_\_\_



Dialog: \_\_\_\_\_



Dialog: \_\_\_\_\_

1 + 1 + 1 + 1



Dialog: \_\_\_\_\_



Dialog: \_\_\_\_\_



Dialog: \_\_\_\_\_



Dialog: \_\_\_\_\_

1 + 1 + 1



Dialog: \_\_\_\_\_



Dialog: \_\_\_\_\_



Dialog: \_\_\_\_\_



Dialog: \_\_\_\_\_

1 + 1 + 1

## Lesen

2 Claudia hat Kopfschmerzen und nimmt OptiWeh.

Was macht Claudia falsch? Kreuzen Sie an.

## OptiWeh

hilft bei Schmerzen und Fieber

## Wie verwenden Sie OptiWeh?

Nehmen Sie eine Tablette am Morgen vor dem Essen und eine halbe am Abend. Trinken Sie dazu ein Glas Wasser.

## Was ist zu beachten?

OptiWeh ist ein starkes Schmerzmittel. Wenn Sie OptiWeh länger als eine Woche nehmen, fragen Sie bitte Ihren Arzt. Nehmen Sie OptiWeh nicht zusammen mit anderen Tabletten. Wenn Sie OptiWeh zusammen mit Alkohol einnehmen, kann das die Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen. Sie dürfen dann nicht mehr Auto fahren.

## Wann dürfen Sie OptiWeh nicht nehmen?

Sie dürfen OptiWeh nicht einnehmen, wenn Sie Asthma haben, bei Herzproblemen und bei Bauchschmerzen. Geben Sie OptiWeh nicht Kindern und Jugendlichen unter 14 Jahren.

Claudia nimmt OptiWeh	falsch
1. ... und trinkt am Abend Wein.	1
2. ... und fährt am Morgen mit dem Auto zur Arbeit.	1
3. ... morgens, mittags, abends.	1
4. ... vor dem Essen.	1
5. ... seit sechs Tagen.	1
6. ... und nimmt andere Tabletten.	1
7. ... hat Asthma.	1
8. ... und gibt es auch ihrem Kind.	1
9. ... gegen ihre Bauchschmerzen.	1
10. ... gegen ihre Kopfschmerzen.	1

## Schreiben

3 Sie haben Grippe. Schreiben Sie ein E-Mail. Schreiben Sie etwas zu den fünf Punkten.

1. Wie es Ihnen geht.
2. Symptome
3. zu Hause, viel schlafen
4. Tabletten
5. zum Arzt gehen

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_

2 1 0

2 1 0

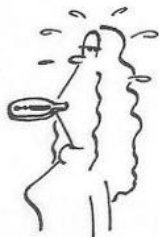
2 1 0

2 1 0

2 1 0

## Wortschatz

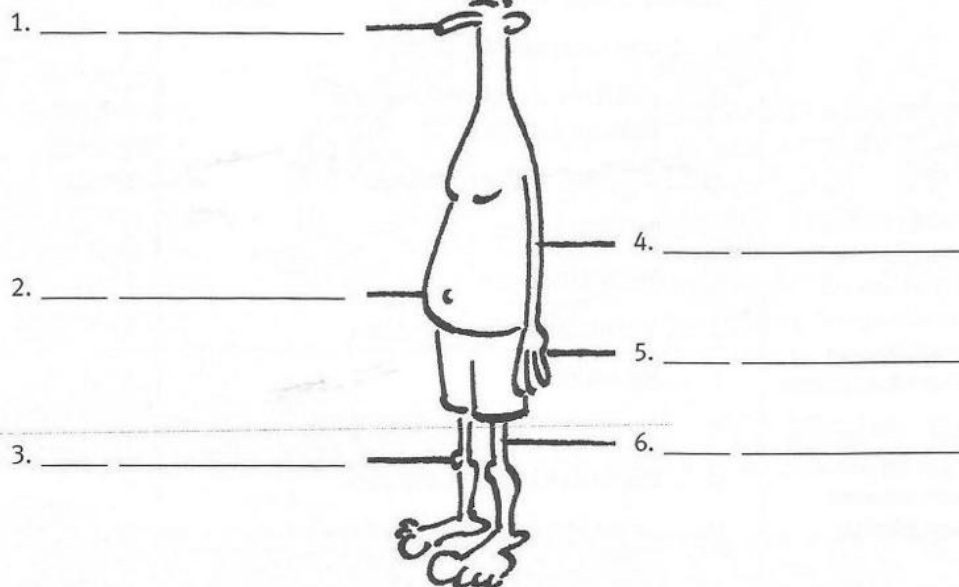
4 Was hat die Patientin? Notieren Sie die Nomen mit Artikel.



1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_

1 + 1 + 1 + 1

5 Notieren Sie: Artikel, Nomen, Plural.



1

1

1

1

1

1



## Grammatik

## 6 Ergänzen Sie das passende Modalverb im Präteritum.

Letztes Jahr hatte ich eine schwere Grippe. Ich \_\_\_\_\_ (1) zum Arzt gehen, aber ich \_\_\_\_\_ (2) nicht aufstehen. Der Arzt \_\_\_\_\_ (3) zu mir kommen.

1 + 1

1

## 7 Ergänzen Sie die Reflexivpronomen.

- Wie fühlen Sie \_\_\_\_\_ (1)?  
○ Nicht gut. Ich kann \_\_\_\_\_ (2) nicht konzentrieren.

1

1

## 8 Ergänzen Sie die bestimmten Artikel im richtigen Kasus.

- Setzen Sie sich gerade auf \_\_\_\_\_ Stuhl.
- Legen Sie die Hände auf \_\_\_\_\_ Bauch.
- Atmen Sie tief in \_\_\_\_\_ Bauch ein.
- Die Hände bleiben auf \_\_\_\_\_ Bauch.

1

1

1

1

## 9 Notieren Sie den Tipp. Schreiben Sie den Satz mit „wenn“.

Sie können nicht schlafen.

Tipp: Trinken Sie ein Glas warme Milch.

Wenn \_\_\_\_\_

1

## Sprechen

## A Spielen Sie die Situationen.

Erklären Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin, was Ihnen fehlt.



Was kann Ihr Partner / Ihre Partnerin tun?  
Geben Sie zwei Tipps.

## B Spielen Sie die Situationen.

Was kann Ihr Partner / Ihre Partnerin tun?  
Geben Sie zwei Tipps.

Erklären Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin, was Ihnen fehlt.



2 1 0  
2 1 0

2 1 0  
2 1 0  
2 1 0

ohne Sprechen

50 sehr gut 46 45 gut 41 40 36 35 31 30 >

mit Sprechen

60 sehr gut 55 54 gut 49 48 43 32 36 36 >

Name \_\_\_\_\_

## Hören

1 Hören Sie die Dialoge. Markieren Sie: Richtig oder falsch?



- |   | R                        | F                        |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Die Frau möchte den roten Rock probieren.        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Der Mann probiert eine dunkle, sportliche Jacke. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die Frau probiert den blauen Pullover.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Dem Mann gefällt die schwarze Hose.              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Die Frau kauft die roten Schuhe.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2  
2  
2  
2  
2

## Lesen

2 Lesen Sie die Anzeigen A – F. Lesen Sie die Sätze 1 – 5. Ordnen Sie zu. Welche Anzeige passt zu welchem Text. Notieren Sie.

**A**  
**Magelan**  
Sportliche Kleidung für  
Freizeit und Sport  
für sie und ihn

**B**  
**Lissys Kleidershop**  
Junge, freche Mode  
zu günstigen Preisen  
Das finden Sie nur bei uns!

**C**  
**Das Hosenhaus**  
*Sportlich, lässig oder  
schick und elegant*  
Bei uns finden Sie alles.

**D**  
**Meindel-Moden**  
Die elegante Kleidung für  
die Frau von Welt  
*Die neue Mode ist da!*

**E**  
**Trag's noch einmal!**  
Mode aus zweiter Hand

**F**  
**City-Mode**  
*Schicke Kleidung für ihn*

	Anzeige	
1. Frau Berger braucht einen Rock und eine schicke Jacke fürs Büro.		2
2. Tom möchte am Wochenende ans Meer fahren und braucht eine gute Regenjacke.		2
3. Stefanie zieht an, was ihr gefällt. Sie kauft gerne in Second-Hand-Läden.		2
4. Mathias mag Jeans. Er braucht ein ordentliches Sakko für die Arbeit.		2
5. Susanne ist 17 Jahre alt. Sie sucht einen modernen, bunten Rock für wenig Geld.		2

## Schreiben

3 Antworten Sie auf das Mail. Antworten Sie auf die fünf Fragen von Anna.

Hallo!

Gestern habe ich mir einen neuen Pullover gekauft. Vier Stunden habe ich gesucht und 1000 Pullover anprobiert. Es war schrecklich. Aber dann habe ich doch einen gekauft.

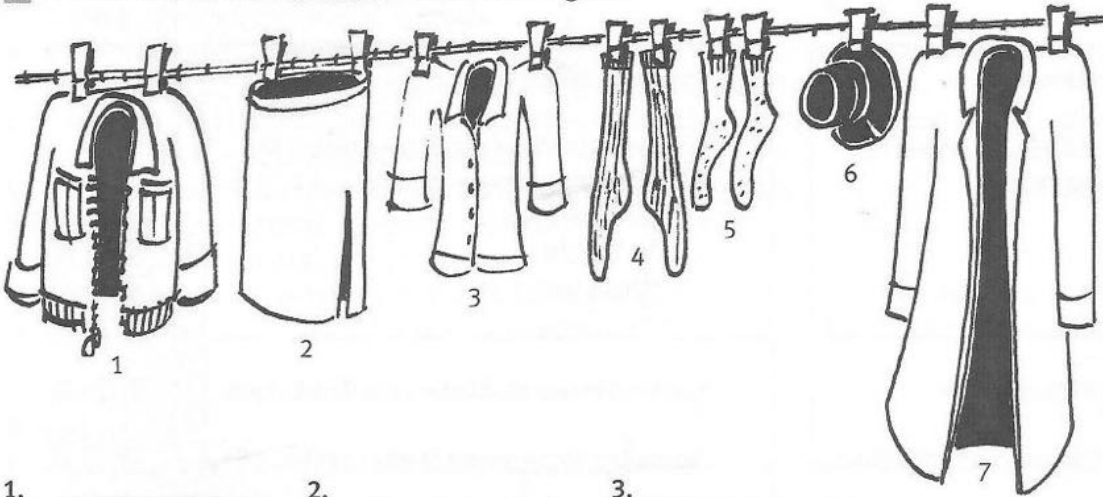
- (1) Kennst du das auch?
- (2) Findest du Mode wichtig?
- (3) Was hast du mit 15 Jahren getragen?
- (4) Was trägst du heute gerne?
- (5) Wie muss deine Kleidung heute sein?

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_

2 1 0  
2 1 0  
2 1 0  
2 1 0  
2 1 0

## Wortschatz

4 Notieren Sie die Substantive mit Artikel im Singular.



1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_

1 + 1 + 1  
1 + 1 + 1 + 1

5 Was passt zusammen? Notieren Sie das passende Adjektiv.

1. gestreift \_\_\_\_\_
2. dunkel \_\_\_\_\_
3. einfarbig \_\_\_\_\_

bunt • eng • hell  
hübsch • kariert • locker

1  
1  
1

## Grammatik

### 6 Ergänzen Sie.

- Hast du den Anzug gesehen? ☐ \_\_\_\_\_ (1) meinst du?
- \_\_\_\_\_ roten. (2). ☐ Ja, \_\_\_\_\_ (3) gefällt mir nicht.
- Und \_\_\_\_\_ (4) Anzug gefällt dir? ☐ \_\_\_\_\_ blaue (5).

1  
1 + 1  
1 + 1

### 7 Wo steht das Adjektiv? Schreiben Sie die Sätze mit Adjektiv.

1. Ich – Kleidung – gern – neue – kaufe.

1

2. Ich – ein – Geschäft – billiges – kenne.

1

3. Die – Sachen – sehr – schick – sind.

1

4. Gestern – ich mir – einen – Rock – schönen – habe – gekauft.

1

5. Der Rock – rot – ist.

1

## Sprechen

### A Spielen Sie die Situationen.

Erzählen Sie. Welche Kleidung haben Sie mit 16 Jahren gerne getragen?

- in der Freizeit
- in der Schule
- zu Hause

Sie wollen eine neue Hose kaufen.

Spielen Sie den Verkäufer / die Verkäuferin.

### B Spielen Sie die Situation.

Erzählen Sie. Welche Kleidung haben Sie mit 16 Jahren gerne getragen?

- in der Freizeit
- in der Schule
- zu Hause

Spielen Sie den Verkäufer / die Verkäuferin.

Sie wollen einen neuen Mantel kaufen.

2 1 0  
2 1 0  
2 1 0

2 1 0

2 1 0

### ohne Sprechen

50	sehr gut	46	45	gut	41	40	36	35	31	30 >
----	----------	----	----	-----	----	----	----	----	----	------

### mit Sprechen

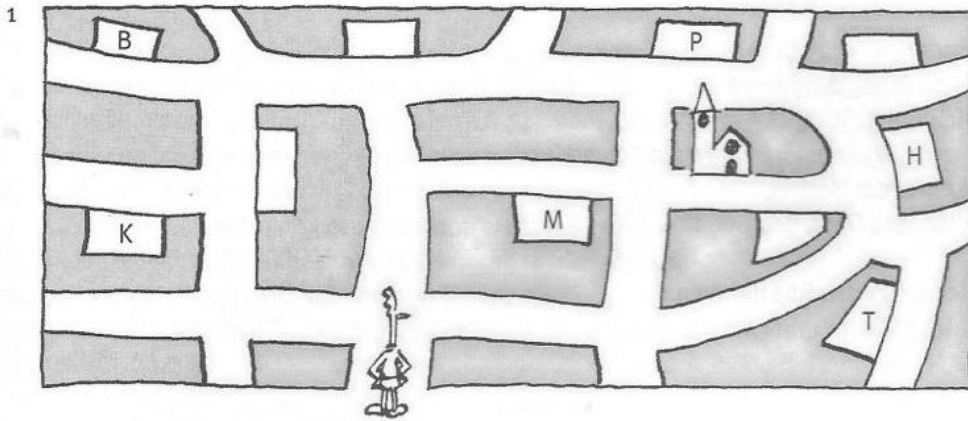
60	sehr gut	55	54	gut	49	48	43	32	36	36 >
----	----------	----	----	-----	----	----	----	----	----	------

## Lösungen

### Kapitel 1

1. Andreas, Eva, Spanien, München, Madrid.
2. (1) Peter, (2) Hamburg, (3) 22083, (4) 7, (5) 3694517.
3. Name: Hanna Maurova; Herkunft (Land): Tschechische Republik; Wohnort: Biel; Sprachen: Tschechisch, Französisch.
4. Das ist Lionel. Er kommt aus Frankreich. Er spricht Französisch, Englisch und Deutsch. Er wohnt / Die Adresse ist: Beethovenstraße 12, 10315 Berlin. Die Telefonnummer ist: 0049 30 495 85 27.
5. siebzehn – drei – null – acht – neun.
6. (1) heiße, (2) lebe, (3) spreche, (4) Name, (5) komme.
7. (1) Er, (2) du, (3) Sie, (4) Sie, (5) Sie.
8. a. Ich spreche Deutsch und Spanisch. b. Welche Sprache sprichst du? c. Notieren Sie die Verben! d. Ich komme aus Korea. e. Fragen Sie im Kurs!

### Kapitel 2



1. falsch, 2. richtig, 3. richtig, 4. falsch.
- Text 1: Internationale Wörter: Drama, Saison, Thema: Theater; Text 2: Internationale Wörter: Resultat, Saison, Thema: Sport; Text 3: Internationale Wörter: Ensemble, Produktion, Idee, Thema: Musik.
1. Die Stadt heißt ..., 2. ... liegt im Norden/Süden/Osten/Westen/Zentrum von ..., 3. ... ist sehr bekannt.  
4. In ... gibt es ..., 5. ... ist auch schön. ....
- das Theater, der Stadtplan, die Straße, die Post, die Kirche, der Park.
- (1) suche, (2) geradeaus, (3) rechts, (4) links.
- (1) den, (2) die, (3) das.
- W-Frage: Satz-Nummer 3, Verb-Position 2; Ja/Nein-Frage: Satz-Nummer 1, Verb-Position 1.
- (1) ist, (2) sucht, (3) sind, (4) suchen, (5) suchen, (6) ist, (7) bist, (8) bin, (9) kommst, (10) komme.

### Kapitel 3

- (1) 8. November, (2) Wien, (3) Dienstag, (4) 26. November. (5) 27. November, (6) Paris, (7) 16. Mai, (8) Mittwoch, (9) Freitag, (10) 4. Juli.
1. Optimus-Quartett, 2. Klassische Musik und Jazz, 3. Christina, Essen, Saxophon und Flöte; Stefan Weinert, Berlin, Saxophon; Ulrich Obermeier, Köln, Klarinette; Markus Bieri, Schweiz/St. Gallen, Klarinette und Trompete, 4. in der Schweiz: Basel, Bern, Zürich und Genf.
- (1) Das ist Franz Treichler. (2) Er ist 35 Jahre alt. (3) Er kommt aus Genf. (4) Er ist Sänger bei den Young Gods und spielt Gitarre. (5) Die Young Gods spielen im Mai in Mexiko City.
- dritter Zehnter/Okttober, neunundzwanzigster Zweiter/Februar, vierundzwanzigster Zwölfter/Dezember.
- Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag.
- der, der.
- (1) ein, (2) den, (3) die, (4) eine, (5) Die, (6) ein, (7) Das.
- Nominativ: ein, eine; Akkusativ: den/einen, ein, die/eine.
- die Konzerte, die Namen, die Straßen, die Informationen, die Zimmer, die Sprachen.



#### Kapitel 4

1. 21:16, 2. 11:10, 3. 9:45, 4. 9:00.
- 6:15, 7:00, 7:40, 11:45.
1. Person: Musiker, 2. Person: Journalistin.
- (1) richtig, (2) falsch, (3) richtig, (4) richtig, (5) falsch.
- (1) geht, (2) gehen, (3) Zeit/Lust, (4) du, (5) mit, (6) Liebe, (7) ja, ich komme gerne. (8) Morgen um 20 Uhr? / Wann ist der Film?
- Viertel vor fünf, halb elf, sieben Uhr zwanzig.
- (1) notiert, (2) serviert, (3) arbeitslos, (4) arbeitet.
- aufstehen, duschen, frühstücken.
- a. Ich stehe um 6 Uhr auf. b. Der Bus fährt um 7.15 Uhr ab. c. Er sieht die Fotos an.
1. Ich trinke am Morgen keinen Kaffee. 2. Am Abend dusche ich nicht. 3. Ich möchte keinen Salat.
- Subjekt und Verb: Satz-Nummer 3, Subjekt, Verb und Nominativergänzung: Satz-Nummer 2, Subjekt, Verb und Akkusativergänzung: Satz-Nummer 1 und 4.

#### Kapitel 5

- 7,50 Euro, 8,70 Euro; 8 Äpfel, 4 Bananen, 3,25 Euro.
- 0,35 Euro, 0,48 Euro, 6,50 Euro, 7,10 Euro, 2,05 Euro.
1. richtig, 2. richtig, 3. falsch, 4. richtig, 5. falsch.
- Freitag, kochen, Wir, Uhr, kannst, Gramm, Zwiebeln, Becher, Lust, Schreibe.
- die Dose,-n; die Flasche,-n; das Paket,-e; der Becher,-.
- a. Mehl, Tomate, Essig; b. das Gemüse, das Obst, das Getränk.
- (1) musst, (2) Willst, (3) Kannst.
- a. Möchtest du etwas trinken?, b. Ich muss den Bus nehmen.
- (1) wollen, (2) Willst, (3) müssen, (4) kannst, (5) muss.

#### Kapitel 6

1. falsch, 2. falsch, 3. richtig, 4. richtig, 5. richtig.
- Das macht Thomas: a), b), d), f), i); Das macht Thomas nicht: c), e), g), h), j).
- Ich heiße ... / Mein Name ist .... Ich bin ... Jahre alt. Ich komme aus ... 2. Ich lerne Deutsch in einem Deutschkurs. / Ich besuche einen Deutschkurs. 3. Ich sehe/höre gern Filme/Musik. / Ich lerne gerne Deutsch mit .... 4. Ich möchte viel auf Deutsch sprechen und Übungen machen ... 5. Ich habe Zeit am .... / Ich kann immer am ....
1. das Buch, 2. der Bleistift, 3. das Etui, 4. das Blatt, 5. die CD-ROM, 6. das Wörterbuch, 7. das Heft, 8. der Kugelschreiber.
1. Legen ... ein, 2. Starten, 3. Wählen ... aus, 4. Kontrollieren, 5. Speichern, 6. Beenden.
1. der, 2. dem, 3. den, 4. dem.
1. muss, darf, 2. müssen, 3. darf.
1. Wiederhole regelmäßig! 2. Mache etwas mit den neuen Wörtern!

#### Kapitel 7

1. Gleis 13, 2. 2 km, 3. nein, 4. 40 Minuten, 5. 20 Minuten.
- 1.D, 2.B, 3.G, 4.E, 5.I, 6.F, 7.A, 8.H, 9.J, 10.C.
- Liebe(r) ..., viele Grüße aus ... 1. Letztes Wochenende habe ich Tourist gespielt. 2. Ich bin mit dem ... in die Stadt gefahren. 3. Ich habe mir eine Ausstellung angesehen. 4. Ich habe einen Spaziergang gemacht. 5. Und ich habe die Leute fotografiert. Viele Grüße ...
- die Kreuzung, der Stau, die Ampel, der Parkplatz.
- (1) Ausflug, (2) Fahrplan, (3) Gleis.
- 1.b), 2.a), 3.d).
- a. Ines hat an Robert ein SMS geschickt. / Ines hat ein SMS an Robert geschickt. b. Sie hat auf ihn gewartet.
1. gekommen, 2. gezeigt, 3. fotografiert, 4. gegessen, 5. geschlafen.
- (1) mich, (2) ihn, (3) euch.

## Kapitel 8

1. falsch, 2. falsch, 3. falsch, 4. richtig, 5. richtig, 6. richtig, 7. falsch, 8. falsch, 9. richtig, 10. falsch.
1. Villa → Hochhaus, 2. Dreizimmerwohnung → Zweizimmerwohnung, 3. das Bad hat ein Fenster → kein Fenster, 4. sehr groß → nicht groß/klein, 5. Wohnzimmer → Arbeitszimmer, 6. eine ganze Wand ist ein Fenster → zwei Fenster, 7. mit zwei Sesseln → mit einem Sessel, 8. vor dem Fenster → an der Wand, 9. viele Regale → kein Regal, 10. ein großer Schrank → kein Schrank.
- Das ist ein Schlafzimmer. 2. Rechts steht ein Bett. 3. Hinten ist ein Fenster. Vor dem Fenster ist/steht ein Tisch und ein Stuhl. 4. Links sieht man einen Stuhl. 5. Ich finde das Bild gut. / Mir gefällt das Bild.
- gelb, grün, braun.
- (1) Zimmer, (2) Küche, (3) Dach, (4) Stock, (5) Fenster, (6) Aussicht, (7) Balkon.
- Perfekt mit „haben“: besuchen, leben, wohnen; Perfekt mit „sein“: aufwachsen, bleiben, kommen.
- abgefahren, angekommen, angerufen, besucht, entwickelt, erzählt, vergessen, vorbereitet.
- (1) Warst, (2) Wart, (3) hatten.

## Kapitel 9

- 1.a, 2.c, 3.b, 4.c, 5.c.
1. 04 und 16, 2. 03 und 17, 3. 01 und 11, 4. 06 und 13, 5. 02 und 15.
1. Sehr geehrte Frau Ott, 2. Vielen Dank für die Einladung. 3. Es tut mir Leid, ich kann nicht kommen. / Leider kann ich nicht kommen. 4. Am 1. August muss ich zu einem Geburtstag. / Am 1. August habe ich ... / Schade, ich kann am 1. August nicht kommen. 5. Hoffentlich haben Sie ein schönes Fest. Mit freundlichen Grüßen ...
1. gießen, 2. schneiden.
- (1) decken, (2) holen, (3) abräumen, (4) abwaschen.
1. der Teller, 2. die Gabel, 3. die Schüssel, 4. das Messer.
- (1) mir, (2) dir, (3) ihr, (4) ihm, (5) ihnen.
- a. Sie hat ihnen eine Einladung geschickt. b. Sie hat auf sie gewartet. c. Ihre Freunde haben ihr Blumen mitgebracht.
1. ihren, 2. sein.

## Kapitel 10

- a) A: 3, B: 1, C: 2, D: 4; b) E: 4, F: -, G: 4, H: 4, I: 3, J: -, K: 1, L: 2.
- Das macht Claudia falsch: 3., 6., 7., 8., 9.
- Liebe/r ..., mir geht es im Moment nicht gut. Ich habe eine Grippe und liege im Bett. 2. Ich habe Kopfschmerzen, Fieber und Schnupfen. 3. Ich bleibe heute zu Hause und schlafe viel. 4. Ich nehme auch Tabletten. 5. Wenn es morgen nicht besser ist, gehe ich zum Arzt.
1. das Fieber, 2. der Schnupfen, 3. das Halsweh, 4. der Husten.
1. die Nase, 2. der Bauch, 3. das Knie, 4. der Arm, 5. die Hand, 6. das Bein.
- (1) wollte, (2) konnte, (3) musste.
- (1) sich, (2) mich.
1. den, 2. den, 3. den, 4. dem.
- Wenn Sie nicht schlafen können, trinken Sie ein Glas warme Milch.

## Kapitel 11

1. richtig, 2. falsch, 3. falsch, 4. falsch, 5. richtig.
1. D, 2. A, 3. E, 4. F, 5. B.
1. Liebe Anna, ja, das kenne ich auch. 2. Mode interessiert mich. 3. Mit 15 Jahren habe ich ... getragen. Die Hosen waren ... 4. Heute trage ich gerne ..., 5. Meine Kleidung muss heute ... sein und ...
1. die Jacke, 2. der Rock, 3. das Hemd/die Bluse, 4. der Strumpf, 5. der Socken, 6. der Hut, 7. der Mantel.
1. kariert, 2. hell, 3. bunt.
- (1) Welchen, (2) Den, (3) der, (4) welcher, (5) Der.
1. Ich kaufe gern neue Kleidung. 2. Ich kenne ein billiges Geschäft. 3. Die Sachen sind sehr schick. 4. Gestern habe ich mir einen schönen Rock gekauft. 5. Der Rock ist rot.

## Transkript

### Kapitel 1

#### 1 Hören Sie, notieren Sie: Name, Herkunft, Wohnort.

- Hallo.
- Hallo. Ich bin Andreas.
- Guten Tag. Ich heiße Eva.
- Hallo Eva. – Eva, woher kommst du?
- Ich komme aus Spanien, aus Madrid. Und du?
- Ich bin aus München.
- Oh, aus München. – Was machst ...

#### 2 Hören Sie und ergänzen Sie.

- Wie heißen Sie?
- Ich heiße Peter Rot.
- Rot. R – O – T?
- Ja.
- Wo wohnen Sie?
- Ich wohne in Hamburg.
- Wie ist Ihre Adresse, bitte?
- 2 2 0 8 3 Hamburg, Mozartstraße 7.
- 2 2 0 8 3?
- Ja.
- Mozartstraße 7.
- Und wie ist die Telefonnummer?
- 3 6 9 4 5 1 7
- 5 1 6?
- Nein: 3 6 9 4 5 1 7.
- 5 1 7. Gut.

### Kapitel 2

#### 1 Wo ist das? Markieren Sie.

##### Eins: Wo ist der Bahnhof? Hören Sie. Markieren Sie den Weg auf dem Plan.

- Entschuldigung, wie komme ich zum Bahnhof?
- Der Bahnhof? Moment. Gehen Sie geradeaus, dann links, dann geradeaus. Da ist rechts der Bahnhof.
- Vielen Dank.
- Bitte.

##### Zwei: Wo ist das Hotel?

- Entschuldigung.
- Ja, bitte?
- Ich suche das Hotel Central.
- Hotel Central? Ach, das ist im Zentrum. Gehen Sie gleich rechts, dann links, dann rechts, da ist links die Kirche. Und dann gehen Sie geradeaus. Da ist das Hotel.

- Also rechts, links, rechts, geradeaus?
- Ja!
- Vielen Dank! Auf Wiedersehen.
- Auf Wiedersehen!

#### Drei: Wo ist das Kino?

- Entschuldigung, ich suche das Kino. Cinema 1.
- Mhm. Cinema 1? Das ist nicht weit. Gehen Sie links, dann rechts, dann wieder links. Da ist gleich links das Kino.
- Danke.

#### Vier: Wo ist die Post?

- Entschuldigung, wo ist die Post, bitte?
- Die Post? Gehen Sie geradeaus, immer geradeaus, dann rechts und geradeaus. Da ist links die Post.
- Also, ich gehe geradeaus, links und immer geradeaus?
- Nein, Sie gehen hier geradeaus, rechts, und geradeaus. Die Post ist links.
- Ach so! Vielen Dank: Auf Wiedersehen. Geradeaus, rechts, geradeaus ...

#### Fünf: Wo ist das Museum?

- Entschuldigung, wo ist das Museum?
- Das Museum? Ja, das ist in der Dürerstraße. Da gehen Sie hier geradeaus und dann rechts. Da ist rechts das Museum. Das sehen Sie.
- Also ich gehe hier geradeaus und dann rechts?
- Ja.
- Vielen Dank!

#### Sechs: Wo ist das Theater?

- Entschuldigung, zum Theater, wie komme ich zum Theater?
- Ähm. Also, da gehen Sie hier nach rechts und dann immer geradeaus. Dann gehen sie nach rechts und dann sofort wieder nach rechts. Da ist das Theater.
- Also, ich gehe hier nach rechts, immer geradeaus? Ist das weit?
- Ja, es geht.
- Vielen Dank!

#### 2 Was ist richtig, was ist falsch? Kreuzen Sie an.

- Guten Tag, bitte?
- Guten Tag, mein Name ist Basch.
- Herr Paasch, Moment bitte. Paasch, Paasch. Entschuldigung, wie schreibt man das? Buchstabieren Sie bitte.
- Basch, mit Be – Ah – Es – Ce – Ha.
- Ach, hier, Basch, Thomas.
- Richtig.

- Sie haben ein Doppelzimmer für 2 Nächte. Stimmt das?
- Ja.
- Bitte hier unterschreiben.
- Danke. Und das ist der Schlüssel. Sie haben Zimmer Nummer 17. Frühstück gibt es von 7 Uhr bis 10 Uhr.
- Danke.

### Kapitel 3

#### 1 Hören Sie, notieren Sie: Wann und wo ist ein Konzert?

Und Herbert Grönemeyer ist wieder auf Tour. Im November gibt er zehn Konzerte in Deutschland und fünf in anderen europäischen Städten: in Österreich, der Schweiz, Holland und Frankreich.

Hier die wichtigsten Stationen:

Die Tournee beginnt im Süden von Deutschland, in Ludwigs-  
hafen. Am Freitag, den 8. November.

In Österreich ist er zwei Wochen später. Am 22. November ist er in Wien und am Dienstag, den 26. November ist er in Amsterdam. Und einen Tag später, am 27.11. ist er in Paris. Im Mai beginnt dann die Open-Air-Saison. Das erste Open-Air-Konzert ist am 16. Mai in Bochum im Ruhrstadion. An einem Mittwoch, am 18. Juni ist Herbert Grönemeyer im Letzigrundstadion in Zürich und am Freitag, den 4. Juli ist ein Konzert auf der Waldbühne in Berlin. Das sind nur 7 Termine. Alle Termine finden Sie auf der Homepage von Herbert Grönemeyer.

### Kapitel 4

#### 1 Wie spät ist es? Notieren Sie die offizielle Zeit (Stunde und Minute).

##### Eins:

Beim nächsten Ton ist es 21 Uhr 16 Minuten und 40 Sekunden.  
Beim nächsten Ton ist es 21 Uhr 16 Minuten und 50 Sekunden.

##### Zwei:

- Essen wir heute am Mittag zusammen?
- Ja, gern. Im Restaurant „Victoria“?
- Okay. Wann?
- Wie spät ist es jetzt? Ich habe keine Uhr.
- Es ist jetzt zehn Minuten nach elf.
- Zehn nach elf. – Dann in ...

##### Drei:

- Sehen wir uns morgen Vormittag?
- Ja, gern.

- Wann kommst du?
- Geht es um Viertel vor zehn?
- Viertel vor zehn? – Ja, das ist gut!
- Also, bis morgen!

##### Vier:

- Wann stehen wir morgen auf?
- Um neun. Ist das okay?
- Ja, neun ist gut. Dann gute Nacht.
- Gute Nacht, schlaf gut!
- Du auch.

#### 2 Was macht der Mann wann? Kreuzen Sie an.

Mein Tagesablauf ist eigentlich relativ normal. Ich stehe um Viertel nach sechs auf. Dann mache ich 15 Minuten Gymnastik. Um halb sieben dusche ich und ziehe mich an. Dann frühstücke ich. Dann ist es etwa sieben Uhr. Ich trinke oft nur einen Kaffee und lese die Zeitung. Ich brauche diese Zeit am Morgen für mich. Nach dem Frühstück gehe ich aus dem Haus. Mein Bus fährt um zwanzig vor acht. Gegen acht Uhr bin ich im Büro. Die Mittagspause mache ich immer eher früh. Um Viertel vor zwölf gehe ich etwas essen.

#### 3 Was sind die Leute von Beruf? Hören Sie und notieren Sie.

##### Eins

Ich mag meinen Beruf sehr. Ich arbeite viel. Jeden Morgen spiele ich 3 bis 4 Stunden alleine. Da bleibe ich zu Hause. Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag sehe ich am Nachmittag die anderen. Wir spielen zusammen 3 Stunden. Am Freitag und Samstagabend und manchmal auch in der Woche arbeite ich auch am Abend. Dann haben wir ein Konzert. Wir beginnen um 19 Uhr und arbeiten bis 22 Uhr. Ja, ich mag meinen Beruf wirklich gern.

##### Zwei

Ich arbeite nicht viel im Büro. Um 10 Uhr fahre ich ins Büro. Zuerst lese ich meine Post. Um 11 Uhr haben wir eine Konferenz. Wir besprechen die Themen und wählen Themen aus. Dann geht die Arbeit los. Ich telefoniere, sammle Informationen. Ich spreche mit Leuten. Ich treffe mich mit den Leuten. Ich bin viel unterwegs. Am Nachmittag bin ich dann oft wieder im Büro und schreibe meine Texte. An einigen Tagen bin ich früh fertig. Dann gehe ich um 16 Uhr 30 nach Hause. An anderen Tagen ist es spät. Um 21 Uhr muss alles fertig sein. Manchmal reise ich auch.



## Kapitel 5

### 1 Hören Sie und notieren Sie Preise und Mengen.

#### Im Restaurant

- Wie spät ist es?
- Kurz vor halb zwei.
- Oh, dann muss ich gehen. Zahlen bitte!
- Zusammen oder getrennt?
- Getrennt bitte.
- Also, ein großer Salat und ein Mineralwasser. Das macht sieben Euro fünfzig. Acht – und fünfzig zurück.
- Das ist für Sie.
- Dankeschön!  
Und Sie haben eine Pizza, eine Cola und einen Kaffee. Fünffünfzig und eins neunzig ... sechsfünfzig, sieben vierzig und eins dreißig, acht, acht vierzig, acht siebzig. Das macht zusammen acht Euro siebzig.

#### Auf dem Markt

- Wer ist dran?
- Ich möchte 5 Äpfel. Sind die gut?
- Natürlich. Möchten Sie probieren?
- Nein danke. Wie schwer sind die?
- Moment mal, 650 Gramm.
- Dann brauche ich noch 3.
- Aber gerne.
- Was kosten die Orangen?
- 4 Euro das Kilo.
- Und die Bananen?
- 1 Euro 15 Cent das Kilo.
- Gut, dann nehme ich 4 Bananen.
- Sonst noch etwas?
- Nein danke, das ist alles.
- Das macht zusammen drei Euro und 25 Cent.

### 2 Hören Sie und ergänzen Sie die Plakate.

Sehr verehrte Kunden!

In unserer Gemüseabteilung empfehlen wir Ihnen heute Salat aus Holland, nur 35 Cent das Stück. Oder Äpfel aus Deutschland, das Kilo zu nur 48 Cent.

Die Grillsaison beginnt und an der Fleischtheke finden Sie eine große Auswahl: Hühnerfleisch, das Kilo für 6 Euro 50 oder Schweinesteaks für 7 Euro zehn. Oder Wiener Würstchen. 6 Stück für 2 Euro und fünf Cent.

Oder kommen Sie in die Getränkeabteilung. Ein Kasten Bier zu ...

## Kapitel 6

### 1 Hören Sie, kreuzen Sie an. Richtig oder falsch?

- Du kannst schon gut Deutsch. Wie lernst du?
- Ich besuche regelmäßig einen Sprachkurs, jeden Dienstag und Donnerstag von 17 bis 19 Uhr. Im Kurs arbeiten wir mit dem Lehrbuch und machen viele Übungen. Ich notiere viel und ich frage die Lehrerin. Das ist gut.
- Was machst du noch?
- Zu Hause sehe ich mir alles noch einmal genau an. Ich lese meine Notizen und mache die Übungen. Ich notiere die neuen Wörter und ordne sie nach Themen. Dann mache ich kleine Sätze mit den Wörtern. Jeden Morgen höre ich Radio auf Deutsch. Ich frage immer: Was verstehe ich schon? Ich verstehe Namen und einige Wörter und ich höre viel.
- Wie oft wiederholst du?
- Jeden Morgen wiederhole ich 15 Minuten die neuen Wörter und am Wochenende wiederhole ich auch mit dem Buch.
- Wie lange lernst du in der Woche Deutsch?
- Zusammen vielleicht 8 Stunden. 4 Stunden im Sprachkurs und 4 Stunden alleine zu Hause: wiederholen, Wörter lernen, Notizen machen, Radio hören.
- Was machst du gern?
- Ich höre gerne Radio. Ich denke, ich verstehe schon etwas. Ich spreche auch gerne auf Deutsch.

## Kapitel 7

### 1 Hören Sie, kreuzen Sie an.

#### Eins

Sehr geehrte Damen und Herren. Der Zug nach St. Peter Ording, Abfahrt um 18 Uhr 10 Gleis 7 fährt heute auf Gleis 13. Ich wiederhole. Der Zug nach St. Peter Ording, Abfahrt um 18 Uhr 10 fährt heute auf Gleis 13.

#### Zwei

- Entschuldigung, ich suche das Museum Folkwang.
- Oh, da sind Sie aber ganz falsch gefahren! Da müssen Sie zurück, hier die Hauptstraße entlang, immer geradeaus. Das ist die Hindenburgstraße. Sie fahren über den Berliner Platz und kommen dann auf die Bismarckstraße. Sie fahren über die große Kreuzung. Links von der Kreuzung sehen Sie die Alte Synagoge. Ja, und dann, dann müssen Sie die erste kleine Straße nach rechts. Und dann fragen Sie noch einmal.
- Ist das weit?
- Nein, etwa 2 Kilometer.
- Also immer gerade aus! Vielen Dank!



### Drei

Sehr geehrte Fahrgäste. In wenigen Minuten erreichen wir Frankfurt Hauptbahnhof. Leider hat unser Zug zur Zeit 15 Minuten Verspätung. Sie haben Anschluss mit dem ICE 79 nach Basel um 14 Uhr 10 von Gleis drei. Mit dem IC 503 nach Stuttgart von Gleis 8. Der Anschlusszug nach Paris konnte leider nicht warten. Bitte achten Sie auf die Durchsage am Bahnsteig.

### Vier

Sehr geehrte Fahrgäste. Der Zug aus Hamburg, planmäßige Ankunft um 16 Uhr 43 auf Gleis 5 verspätet sich voraussichtlich um 40 Minuten.

### Fünf

- ☒ Entschuldigung, wir suchen das Hotel International.
- ☐ Nehmen Sie die dritte Straße rechts und dann immer geradeaus.
- ☒ Ist das weit?
- ☐ Nein, etwa 20 Minuten.

## Kapitel 8

### 1 Hören Sie, markieren Sie. Richtig oder falsch?

#### Eins

Ich bin auf dem Land aufgewachsen, in einem kleinen Dorf, 15 Kilometer von Hamburg entfernt. Mir hat es dort sehr gut gefallen. Es war ruhig. Wir sind dann in die Stadt gezogen. Dort haben wir in einem Haus mitten im Zentrum gewohnt. Mir hat es dort nicht gefallen. Nur Häuser und Straßen. Ich habe da wirklich nicht gerne gelebt. Heute lebe ich wieder auf dem Land, etwa 10 Kilometer von Hamburg entfernt. Ich lebe mit meiner Freundin zusammen. Wir haben eine schöne Wohnung. Es gibt ein Wohnzimmer, ein Schlafzimmer und jeder hat ein eigenes Arbeitszimmer. Die Küche ist groß, die Wohnung nicht teuer. Am Wochenende machen wir Spaziergänge in der Natur. Wir fahren auch oft am Samstag in die Stadt. Wir gehen gerne ins Kino oder in ein Restaurant oder mal in eine Ausstellung. Wir haben hier im Dorf schon viele Freunde. Das ist gut. Wir wollen hier noch lange bleiben.

#### Zwei

Ich bin in der Stadt aufgewachsen. Wir hatten eine Wohnung mitten im Zentrum, im 6. Stock. Die Aussicht war nicht schön, überall nur Häuser, Häuser, Häuser. In unserem Haus haben viele Familien mit Kindern gewohnt. Es war immer interessant und immer laut. Wir hatten viel

Kontakt mit den Nachbarn. Immer war etwas los. Man war nie alleine.

Jetzt wohne ich am Stadtrand. Ich habe eine Einzimmerwohnung im Erdgeschoss und keine Aussicht. In dem Haus leben viele Menschen alleine. Es ist ruhig. Ich habe keinen Kontakt mit den Nachbarn. Die Wohnung ist schön und nicht teuer. Ich arbeite in der Stadt und brauche jetzt jeden Tag das Auto.

## Kapitel 9

### 1 Hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

#### Eins

##### Wann ist das Essen?

- ☒ Christiane.
- ☐ Hallo, Christiane, hier ist Anna. Wie geht's denn so?
- ☒ Danke, gut. Und bei dir?
- ☐ Auch gut. Alles okay. Du, ich möchte dich und Stefan zum Essen einladen, für nächsten Freitag. Habt ihr Zeit?
- ☒ Nächsten Freitag?
- ☐ Ja.
- ☒ Ja, ich glaube das geht. Warte mal, ich frage schnell Stefan. – Stefan! ...

#### Zwei

##### Was bringt der Gast mit?

- ☒ Guten Abend, Herr Petersen. Schön, dass Sie kommen.
- ☐ Danke, für Ihre Einladung Frau Bachmann. Und das ist für Sie. Das habe ich Ihnen mitgebracht.
- ☒ Oh, vielen Dank. Das ist aber etwas Gutes!
- ☐ Ich hoffe, Sie mögen Rotwein?
- ☒ Ja, ich habe Wein sehr gern. Besonders französischen.

#### Drei

##### Was trinkt der Mann?

- ☒ Was kann ich Ihnen anbieten? Ein Glas Wein, Sekt, Saft, Mineralwasser? Oder hätten sie gern ein Bier?
- ☐ Ein Glas Sekt, bitte.
- ☒ Sehr gern. – Hier, bitte. Also dann, zum Wohl!
- ☐ Prost! Und nochmals vielen Dank für die Einladung.

#### Vier

##### Wie heißt Herr Petersen mit Vornamen?

- ☒ Schmeckt's, Herr Petersen?
- ☐ Ja, das ist phantastisch
- ☒ Ach Herr Petersen, wir kennen uns nun schon so lange, wollen wir uns nicht duzen? Das ist doch viel einfacher.
- ☐ Ja, sehr gern. Ich bin der Karl.
- ☒ Und ich die Andrea. Zum Wohl Karl!
- ☐ Zum Wohl Andrea!

## Fünf

### Was nimmt die Frau?

- Und? Was meinst du?
- „Gemüse mit Käse überbacken“ klingt gut.
- Ich glaube, ich nehme heute Fisch. „Forelle blau“ schmeckt bestimmt gut und ist leicht. Und dazu ein Glas Wein.
- Ich weiß nicht. Vielleicht nehme ich doch lieber Fleisch. Ich habe wirklich Hunger. Hier gibt es ein Steak mit Salat. Oder soll ich doch lieber das Gemüse nehmen?
- Guten Abend. Haben Sie gewählt?
- Ich hätte gerne die Forelle und ein Glas Weißwein.
- Und die Dame?
- Ich nehme das Steak mit Salat und ein Mineralwasser.
- Sehr gern. Kommt sofort.

## Kapitel 10

### 1 Hören Sie die vier Dialoge, ordnen Sie die Bilder zu.

- a) Welche Situation hören Sie? Notieren Sie die Nummer des Dialogs.
- b) Welches Problem hat die Person? Notieren Sie die Nummer des Dialogs.

#### Dialog 1

- Was ist los mit dir? Du siehst gar nicht gut aus!
- Ach, ich weiß nicht. Mir geht es im Moment nicht gut. Ich bin immer müde. Nachts kann ich nicht schlafen und dann habe ich immer solche Kopfschmerzen.
- Warst du einmal beim Arzt?
- Nein, ich habe keine Zeit.
- Du solltest aber wirklich einmal zum Arzt gehen.
- Ach, der Arzt kann mir auch nicht helfen. Ich brauche einfach eine Pause. Ich mache das hier noch fertig und dann gehe ich nach Hause.
- Ja, das ist bestimmt gut.

#### Dialog 2

- Guten Tag.
- Guten Tag. Moment, ich komme gleich. – Entschuldigung. So, – was kann ich für Sie tun?
- Ich möchte zu Frau Doktor Walser.
- Frau Dr. Walser ist heute nicht in der Praxis.
- Was mache ich denn da? Ich habe seit heute morgen schreckliche Zahnschmerzen.
- Haben Sie schon eine Schmerztablette genommen?
- Ja, aber das hat nicht geholfen.
- Welche Schmerztabletten haben Sie denn genommen?
- Eine OptiWeh, heute Morgen.
- OptiWeh hilft nicht bei Zahnschmerzen. Nehmen Sie diese hier. Die sind speziell gegen Zahnschmerzen.

- Danke.
- Ja, wie gesagt, Frau Dr. Walser ist heute nicht da und morgen ist alles voll. Moment, hier um Viertel vor acht, geht das für Sie?
- Ja, das geht. Viertel vor acht. Vielen Dank.

#### Dialog 3

- Wie geht es Ihnen, Herr Neumann?
- Gar nicht gut. Ich habe immer Schmerzen, und ich kann in der Nacht nicht richtig schlafen.
- Wo tut es Ihnen genau weh?
- Hier, der ganze Rücken. Ganz schlimm ist es hier unten. Ich kann mich gar nicht richtig bewegen.
- Dann wollen wir uns das mal ansehen. Setzen Sie sich hier mal hin. – So ist gut. Ja, tut das hier weh?
- Aua!

#### Dialog 4

- Hallo Andreas, ich bin's, Karin.
- Hallo Karin. Du hörst dich aber gar nicht gut an. Bist du krank?
- Ja, deshalb rufe ich an. Ich komme heute nicht ins Büro. Ich bleibe lieber zu Hause im Bett. Ich habe Halsschmerzen, die Nase läuft mir die ganze Zeit und zu dem Schnupfen kommt jetzt auch noch ein Husten. Zum Glück habe ich kein Fieber. Also, eine Grippe ist es nicht, aber ich habe eine richtige Erkältung.
- Ja, bleibe lieber zu Hause und werde schnell wieder gesund.
- Ja, ich bleibe im Bett. Viel schlafen ist immer gut.
- Ja, und viel trinken. Brauchst du etwas aus der Apotheke? Oder soll ich etwas einkaufen?
- Das ist nett. Nein, ich habe alles.
- Ja, dann, gute Besserung!
- Danke! Tschüss, Andreas!

## Kapitel 11

### 1 Hören Sie, markieren Sie. Richtig oder falsch?

#### Eins

##### Welche Größe braucht die Frau?

- Guten Tag, kann ich Ihnen helfen?
- Ja. Ich möchte den Rock aus dem Schaufenster anprobieren.
- Welchen meinen Sie? Den roten oder den schwarzen?
- Den roten.
- Welche Größe haben Sie?
- Größe 42.
- Ich schau mal nach. Einen Moment bitte.

## **Zwei**

### **Welche Jacke probiert der Mann?**

- ☒ Guten Tag, kann ich Ihnen helfen?
- ☐ Ja, gerne. Ich suche eine Jacke.
- ☒ Kein Problem. Für die Freizeit oder eher fürs Büro?
- ☐ Eher fürs Büro, aber nicht zu schick.
- ☒ Und an welche Farbe denken Sie?
- ☐ Etwas dunkles, vielleicht schwarz.
- ☒ Moment, wie wär's mit dieser?
- ☐ Eher nicht, die ist zu sportlich. Aber diese gefällt mir.
- ☒ Dann probieren Sie sie doch einmal an.

## **Drei**

### **Welchen Pullover probiert die Frau an?**

- ☒ Sieh mal, der Pullover! Der ist doch super!
- ☐ Welcher, der blaue?
- ☒ Nein, der orange. Meinst du, der steht mir?
- ☐ Bestimmt!
- ☒ Aber der passt nicht zu meinem grünen Rock.
- ☐ Findest du? Aber zu einer schwarzen Hose sieht der bestimmt gut aus.
- ☒ Ja. Komm, ich probiere ihn an.

## **Vier**

### **Welche Hose gefällt dem Mann?**

- ☒ Sieh mal, die Hose hier. Die ist doch schön!
- ☐ Welche, die blaue?
- ☒ Nein, doch nicht die blaue, die ist nicht schön. Nein, die braune hier.
- ☐ Oh nein!
- ☒ Und wie findest du die schwarze Hose?
- ☐ Nein, die gefällt mir nicht.
- ☒ Dir gefällt auch gar nichts!
- ☐ Doch, die grüne Hose da, die finde ich schick. Das steht mir bestimmt auch.
- ☒ Die grüne Hose da? Die gefällt dir?
- ☐ Dir nicht?
- ☒ Nein. Komm, probiere doch die braune Hose mal an.
- ☐ Ja, aber ...

## **Fünf**

### **Welche Schuhe nimmt die Frau?**

- ☒ Hier, probier mal die schwarzen an.
- ☐ Nein, die mag ich nicht. Die sind zu schick.
- ☒ Und die roten hier?
- ☐ Ja, vielleicht.
- ☒ Probier doch mal an! Die sehen super aus!
- ☐ Ich weiß nicht. Sind die nicht zu rot?
- ☒ Nein, finde ich nicht.
- ☐ Du meinst, die stehen mir?
- ☒ Ja, natürlich.
- ☐ Okay, ich probiere sie.
- ☒ Und, passen sie?
- ☐ Ja, sehr gut, aber die Farbe. Ich weiß nicht.
- ☐ Kann ich Ihnen helfen?
- ☐ Ja, haben Sie die auch in einer anderen Farbe?
- ☐ Da muss ich nachsehen. Einen Moment bitte. – Ja, hier in schwarz.
- ☐ Nein, ich nehme doch lieber die roten.
- ☒ Die sind wirklich schön.